Die Cleriden des Deutschen Entomologischen National-Museums, nebst Beschreibungen neuer Arten.

Von
Sigm. Schenkling-Berlin.

(Hierzu Tafel II, koloriert.)

Im Folgenden gebe ich ein Verzeichnis der Cleriden des Deutschen Entomologischen National-Museums. Dasselbe wird vielleicht manchem willkommen sein, da es über die im Museum befindlichen zahlreichen Typen und Cotypen Aufschlufs gibt. Von den mit einem Sternchen (*) versehenen Arten oder Varietäten ist der Typus, von den mit einem Kreuz (†) bezeichneten der Cotypus (resp. mehrere) vorhanden. Ich meine, dafs diese beiden bisher schon gebräuchlichen Ausdrücke für die Praxis völlig genügen und dafs die Unmengen von Typenbezeichnungen, wie sie neuerdings die Amerikaner einführen wollen (Catalogue of the type and figured specimens of fossils, minerals, rocks and ores in the National-Museum, Part I: Fossil Invertebrates, bearbeitet von Ch. Schuchert, Washington 1905) zum grofsen Teil überflüssig sind. Annehmbar erscheint höchstens noch der vorgeschlagene Terminus Plesiotypus für die Tiere, welche zur wesentlichen Erweiterung einer früheren Beschreibung dienen. Diesen letzteren Ausdruck habe ich denn auch einigemale in der vorliegenden Arbeit angewandt.

60 Spezies und Varietäten werden hier neu beschrieben sowie 5 Gattungen resp. Untergattungen aufgestellt. Die Herkunft der Tiere wurde immer möglichst genau notiert; einige Angaben in dieser Beziehung sind neu und werden den Kenner interessieren. Ich will aber ausdrücklich noch bemerken, dafs die Patria-Angaben sich immer nur auf die im Museum befindlichen Exemplare beziehen. Wo es mir nötig erschien, sind Bemerkungen zu einzelnen Arten oder Gattungen beigefügt, zuweilen wurden auch Bestimmungstabellen für die Arten einer Gattung oder eines Teiles einer solchen gegeben. Neue synonym. Bemerkungen finden sich in gröfserer Zahl.

Die Gesamtzahl der Cleriden unseres Museums beläuft sich nach dieser Zusammenstellung auf 126 Gattungen (ohne die Subgenera) mit 916 benannten Arten und 125 Varietäten, davon sind 144 Arten und 35 Varietäten Typen, 78 Arten und 8 Varietäten Cotypen. Unsere Sammlung enthält also etwa die Hälfte der beschriebenen Cleriden.

I. *Tillinae.*

Cylidrus Latr.

C. cyaneus F. (*Vescoi* Fairm., *alcyoneus* Pasc., *pallipes* Chevr.) — Zentralafrika, Madagaskar, Sumatra, Philippinen, Neuguinea, Aru, Tahiti.

Wie ich in Ann. Mus. Nat. Hung. I, 1903, p. 397 auseinandergesetzt habe, ist diese Art sehr veränderlich. Als Stammform betrachte ich die Stücke, bei denen Mittel- und Hinterbrust, Hinterleib und Beine rotgelb gefärbt sind; alle so gefärbten Stücke unseres Museums (höchstens sind die Schienen schwach gebräunt) stammen von Madagaskar. Bei anderen Stücken sind Mittel- und Hinterbrust glänzend blau, manchmal bleiben die Nahtränder rötlich (Exemplare von Tahiti, Aru, eins von Mittelafrika, doch dessen Herkunft erscheint mir fraglich). Bei einem Ex. von Palembang ist die Spitze des Abdomens geschwärzt Verschiedene Stücke von Sumatra, Manila, Neuguinea haben ein einfarbig braunes bis blauschwarzes Abdomen, zuweilen sind jedoch die Hinterränder der Ringe gelb; Mittel- und Hinterbrust sind hier immer glänzend blauschwarz bis schwarz.

C. Wallacei Thoms. (*intermedius* Schklg.). — Borneo, Sumatra, Malakka.

*var. *sumatranus* Kr. — Sumatra.

**C. niger* Kr. (var. *rufiventris* Schklg.). — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe), Congo.

Bei dem Typus ist der Hinterleib gelb, was Prof. Dr. Kraatz übersehen hat; meine in Bull. Mus. Nat. Paris 1902, p. 317 beschriebene var. *rufiventris* ist also hinfällig, ebenso erübrigt sich die Bemerkung von Hintz in D. E. Z. 1905, p. 305.

C. contumax Newm. (*fulvipennis* Schklg.). — Australien, Neuguinea.

Diese Spezies kommt den dunklen Ex. von *cyaneus* sehr nahe, ist jedoch an der stets schwarzen Farbe der Unterseite von Kopf und Prothorax sowie an der (oft allerdings abgeriebenen) ± dichten, kurzen, gelblichen Behaarung der Fld. in der Nähe der Naht und an der Basis (Merkmale, die allerdings der Autor Newmann nicht erwähnt!) kenntlich. Hierher gehören wohl auch die von mir in Ann. Mus. Nat. Hung. I, 1903, p. 399 erwähnten Ex. des Budapester Museums mit »kurzer, gelblicher, seidenartiger Behaarung«, die ich zu *cyaneus* rechnete[1]). — Bei einem offenbar unreifen Stücke un-

[1]) Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf einen schlimmen Druckfehler in dieser Arbeit aufmerksam machen; auf p. 398 unten mufs es heifsen: Oberseite »blauschwarz«, statt »braunschwarz«.

seres Museums sind die Flgd. und die Unterseite braun. Eine solche immature Form habe ich D. E. Z. 1902, p. 157 als *C. fulvipennis* beschrieben; diese Art ist also einzuziehen.

C. megacephalus Spin. — Togo, Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe), Senegal, Franz. Sudan,

**C. pectoralis* Kr. — Niger-Benuë, Togo.

C. abdominalis Kl. — Brasilien (Jatahy).

C. fasciatus Cast. — Aschanti, Moliro, Zentralafrika, Rhodesia.

Ein Stück von Moliro, aus dem Brüsseler Museum stammend (von mir früher als *C. sansibaricus* Har. bestimmt), hat ganz rote Beine, ist aber wohl nicht ausgefärbt.

var. *bimaculatus* Spin. — Gabun, Bénito, Congo, Zentralafrika.

C. centralis Pasc. (*discoideus* Perr.). — Queensland.

Bestimmungstabelle der Arten.

1. Oberseite einfarbig.
2. Fld. nur schwach oder gar nicht behaart.
3. Oberseite blau oder blauschwarz.
4. Beine gelb bis rot, Schienen zuweilen gebräunt 1. *cyaneus* F.
4a. Beine blauschwarz . . . . 2. *Wallacei* Thoms.
3a. Oberseite tiefschwarz.
5. Beine schwarz; Afrika . . . . 3. *niger* Kr.
5a. Vorderbeine schwarz, Mittel- und Hinterbeine gelb; Tasmanien . . . . 4. *nigrinus* White.
2a. Fld. kurz, aber dicht behaart.
6. Die Behaarung des schwarzen Käfers schwarz; Mittel- und Hinterschenkel weifs . . . . 6. *gagates* Montrz.
6a. Die Behaarung weifs oder gelblich.
7. Käfer blau, Mittel- und Hinterbeine rotgelb 7. *villosus* Montrz.
7a. Käfer schwarz, besonders auch an der Unterseite von Kopf und Vorderbrust; alle Beine weifslich, mitunter die Schienen gebräunt . . . . 5. *contumax* Newm.
1a. Oberseite nicht einfarbig.
8. Fld. schwarz mit roter Basalhälfte . . . . 8. *basalis* McL.
8a. Fld. anders gefärbt.
9. Fld. gelb mit drei dunklen Flecken . . . 9. *Buqueti* Guér.
9a. Fld. immer dunkel mit heller Zeichnung.
10. Fld. mit gemeinschaftlichem gelbbraunen Fleck; Australien und Neuguinea . . . . 10. *centralis* Pasc.
10a. Fld. mit Mittelbinde.

11. Unterseite und Beine schwarz . . . . . . 11. *balteatus* Kl.
11a. Unterseite und Beine nicht einfarbig schwarz.
12. Brust und Hinterleib gelb . . . . 12. *pectoralis* Kr.
12a. Die Brust immer dunkel gefärbt.
13. Käfer nur 5 mill. lang; Schienen, Tarsen und die drei letzten Hinterleibsegmente rot . . . . 13. *sansibaricus* Har.
13a. Käfer gröfser.
14. Nur die ersten Bauchringe rot, die Spitze schwarz . . . . . 14. *megacephalus* Spin.
14a. Hinterleib ganz rot.
15. Käfer von Afrika und Madagaskar : . . 15. *fasciatus* Cast.
15a. Käfer von Brasilien . . . . 16. *abdominalis* Kl.

Denops Fisch.

D. albofasciatus Charp. (*longicollis* Fisch., *personata* Aragona, *agilis* Luc., var. *rubrofasciatus* Pic). — Siebenbürgen, Walachei, Italien, Palma, Olymp, Kaukasus, Tunis.

Die Flügeldecken sind — die weifse Binde abgerechnet — bald ganz schwarz (so beschrieben von Charpentier 1825, Aragona 1830 (?), Lucas 1843, Jacquelin Duval 1859/63), bald an der Basis rot (Fischer 1829, Suffrian 1843). Nach Spinola (1844) ist bei den Varietäten A und B die Deckenbasis rot; Kiesenwetter (1863) bezeichnet die Fld. als »vorn gewöhnlich rot«, und Reitter (1894) als »Basis oft rot«. Bei einigen Ex. des Museums vom Olymp und von Siebenbürgen ist nur die äufserste Basis rot. Eine Benennung der Ex. mit roter Deckenbasis (Pic 1894) erscheint mir deshalb nicht notwendig. Auf jeden Fall müfste diese Form dann den Namen *longicollis* Fisch. führen.

Tillodenops Hintz.

†*T. bimaculatus* Schklg. — Somaliland.

Zu dieser in D. E. Z. 1905, p. 305 beschriebenen Gattung gehören aufser den a. a. O. aufgeführten zwei neuen Spezies noch *plagiatus* Fairm. und die obige Art (beide als *Denops* beschrieben), vielleicht auch der mir unbekannte *ferrugineus* Boh. (*Cylidrus*).

Philocalus Kl.

Ph. zonatus Kl. — Cap.

Der *Ph. emeritus* Pér. gehört zum Genus *Strotocera* Schklg.; ob *Ph. rhodesianus* Pér. auch?

Strotocera Schklg.

St. Louveli Spin. (*aschantina* Knw.). — Togo.

St. pectoralis Hintz. — D.O.-Afrika.

St. versicolor Chevr. — Cap.

Ein Stück unserer Sammlung stimmt genau auf die Beschreibung des bisher ungedeuteten *Notoxus? versicolor* Chvr. (Rev. Zool. 1842, p. 276), der bisher als *Thanasimus* geführt wurde, nur sind die Fühler dunkler, fast schwarz.

**St. grandis* Schklg. — Pontianak.

Hierher gehört auch der *Phloeocopus Kuwerti* Hintz von Usambara, sowie *Philocalus emeritus* Péring.

Bestimmungstabelle der Arten.

1. Die Fld. an der ganzen Basis rot; afrikanische Arten.
2. Fld. auch hinter der gelben Querbinde bis fast zur Spitze mit grofsen, grubigen Punkten.
3. Fld. aufser der gelben Mittelbinde noch mit einer weifsen Haarbinde vor der Spitze und einem gelben Lateralfleck hinter der Schulter . . . . 4. *emerita* Péring.

3a. Fld. nur mit gelber Binde.

4. Halsschild mit 2 hellen Haarflecken . . . 1. *Louveli* Spin.

4a. Hlsch. ohne Haarflecke.

5. Hlsch. sehr dicht punktiert, braun . . . 2. *orangica* Knw.

5a. Hlsch. zerstreut punktiert, schwarz . . . . 3. *Kuwerti* Hintz

2a. Fld. hinter der hellen Binde glatt oder nur fein punktiert.

6. Kopf und Hlsch. schwarz, letzteres mit 2 hellen Haarflecken . 5. *pectoralis* Hintz

6a. Hlsch. rot.

7. Hlsch. mit sehr starken Längsrunzeln und knotigen Wulsten . 7. *versicolor* Chevr.

7a. Hlsch. nur rauh gekörnt . . . . . . 6. *flavofasciata* Thoms.

1a. Fld. in der Basalhälfte rot, die Basis schmal schwarz; asiatische Art . . . . 8. *grandis* Schklg.

Macrotelus Kl.

M. terminatus Say (*megatomus* Spin.). — Texas, Kentucky.

M. californicus Fall. — Californien.

Teloclerus Schklg.

T. uniformis Westw. — Südafrika.

Hendecatus n. gen.

Corpus elongatum, modice convexum, alatum. Oculi fortiter granulati, antice modice excavati; palpi maxillares articulo ultimo cylindrico, labiales eodem securiformi; antennae 11-articulatae, ♂ articulo ultimo reliquis multo longiore, ♀ articulis 4^0—10^0 *triangularibus, articulo ultimo praecedentis 3 conjunctis aequali.*

In der Körperform mit *Teloclerus* Schklg. übereinstimmend. Die Fühler sind 11-gliedrig; beim ♂ ist das Endglied 2½ mal so lang als alle vorhergehenden Glieder zusammen; die Glieder 2—10 sind zwar verkürzt, aber doch deutlich zählbar, Glied 5—10 ist dreieckig erweitert; beim ♀ ist das Endglied nur so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder, Glied 5—10 sind sägeartig gezähnt, allmählich breiter werdend. Die Klauen sind wie bei den beiden vorigen Gattungen zweispitzig, die innere Spitze ist etwas kürzer als die äufsere.

H. subnotatus Westw. — Südafrika, Französ. Guinea.

Es ist bisher die Zahl der Fühlerglieder (11), die Westwood richtig angibt, allgemein übersehen worden.

H. maculicollis Fairm. — Madagaskar.

Die beiden Exemplare des Museums vom Bassin du Mandraré (Donckier!) haben eine dunkle Längsbinde auf den Fld. wie var. *subvittatus* Fairm. von Androy, aber die Skulptur der Stammart.

Die 3 verwandten Gattungen lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Fühler 10gliedrig.
2. Augen fein gekörnt, die Stirn breiter als der Durchmesser eines Auges beträgt . . . . *Macrotelus* Kl.
2a. Augen grob gekörnt, grofs, fast zusammenstofsend . . . . *Teloclerus* Schklg.
1a. Fühler 11gliedrig, Augen ziemlich grob granuliert . . . . . *Hendecatus* Schklg.

Cladiscus Chevr.

C. sanguinicollis Spin. — Andamanen.

Die Fühler dieser Art sind gesägt, wie die Abbildung bei Spinola (Taf. 15, Fig. 7) erkennen läfst, wo die 5 ersten Glieder dargestellt sind. Im Münchener Katalog und auch in Lohde's Catalogus Cleridarum wird bei dieser Art Lacordaire's Atlas t. 45, fig. 4 zitiert. Die hier abgebildete Art hat aber vom 3. Gliede an gekämmte Fühler und Gorham hat schon in Proc. Zool. Soc. Lond.

1893, p. 567 die Vermutung ausgesprochen, dafs diese Figur sich auf *C. strangulatus* Chevr., der von *sanguinicollis* verschieden ist, beziehen könnte. Allerdings beschreibt Chevrolat sein Tier als ganz schwarz, ausgenommen das 1. Fühlerglied, während auf Lacordaire's Tafel, soweit ich mich erinnere, Kopf und Hsch. rot sind; ich habe z. Z. nur ein unkoloriertes Exemplar von Lacordaire's Werk zur Hand.

C. obeliscus Lewis (*strangulatus* Kiesw.). — Japan.

Die Bemerkung von Lewis (Ann. Mag. Nat. Hist. (6) X, 1892, p. 185) ist dahin zu verbessern, dafs Kiesenwetter (1879) nicht die Chevrolat'sche Art *strangulatus* (1843) von den Philippinen meint, sondern dafs er eine neue Spezies unter diesem Namen beschreibt, der allerdings schon vergeben war.

C. spec. — Carin Cheba.

Vom Museum Genua als *C. strangulatus* Chevr. erhalten, kann aber diese Art nicht sein, da die Fühler, soweit das defekte eine Stück erkennen läfst, gesägt sind.

C. hindostanus White? — Pondicherry.

Unter diesem Namen steckte ich ein in früheren Jahren von Staudinger erhaltenes sehr defektes Stück ein, das durch die gerade weifse Querbinde auf den bis zum Ende gestreiften Fld. von allen andern Arten der Gattung abweicht. Das Pronotum ist rot. Leider sind die Fühler abgebrochen, so dafs sich die Art nicht mit Sicherheit feststellen läfst. Die Gestalt des Hlsch. läfst jedoch keinen Zweifel über die Zugehörigkeit zu der Gattung.

C. Parryanus Westw. — Vorderindien (Barway).

**G. Weyersi* Kr. — Sumatra.

Diplophorus Fairm.

**D. pulcher* n. sp.

Fusco-niger, flavo-hirtus, capite subtiliter, pronoto fortiter rugoso, antennis rufo-piceis, bipectinatis, pronoto margine anteriori bituberculato, elytris nitidis, seriatim foveatis, postice irregulariter punctatis, post medium fascia lata flava, scutello humerisque dense flavo hirtis. — Long. 16 mill. — Africa (or.?).

Eine sehr ausgezeichnete Art, deren genaueres Vaterland sich leider nicht sicher feststellen läfst. Schwarzbraun, Fühler mehr rotbraun. Kopf vorn schwach runzelig-punktiert, hinter den Augen an den Seiten und unten quer gestrichelt. Fühler vom 4. Gliede an doppelt gekämmt. Halsschild sehr rauh runzelig, besonders im

hinteren Teile, der Vorderrand in 2 Spitzen aufgebogen, hinten breit eingeschnürt, auch im vorderen Drittel ein breiter, tiefer Eindruck. Schildchen gelb behaart. Fld. glänzend braun, hinter der Mitte mit einer breiten gelben Querbinde, die durch die schmale Naht unterbrochen und am Seitenrande verbreitert ist; vorn mit 10 Reihen grofser, grubiger Punkte; die Punktreihen gehen aufser den der Naht zunächst liegenden noch durch die Querbinde hindurch und sind auch zum Teil hinter derselben noch zu sehen, sind aber hier mit unregelmäfsiger Punktierung untermischt; die Naht ist ihrer ganzen Länge nach fein erhaben; an den Seiten und gegen die Spitze stehen gelbe Haare, besonders dicht an den Schultern. Die Unterseite und die Beine sind rauh punktiert und dichter gelb behaart.

D. oculicollis Fairm. ist durch den gelben Scheibenfleck des Halsschildes, *D. tilloides* Fairm. durch die rote Basalhälfte der Flügeldecken unterschieden.

Paradoxocerus Kr.

**P. fulvus* Kr. — Nordkamerun (Johann-Albrechtshöhe). — Taf. II, Fig. 1.

Durch ein mir unbegreifliches Versehen habe ich dem *Paradoxocerus* in den Genera Insectorum, Fam. *Cleridae* (Bruxelles 1903) 4 Tarsenglieder zugeschrieben, während 5 Glieder deutlich zu zählen sind und auch der Autor diese Zahl angibt. Das Genus mufs also unter die *Tillinae* gestellt werden und zwar neben die gleichfalls afrikanischen Gattungen *Diplophorus* Fairm. und *Enoploclerus* Hintz.

Tillus Ol.

T. elongatus L. — Europa.

var. *bimaculatus* Donov. (*hyalinus* Strm.). — Europa.

Beide Namen beziehen sich auf dieselbe Varietät, bei welcher auf der Mitte der Fld. ein heller Fleck auftritt, der mit der Basis durch einen hellen Streifen verbunden ist. Donovan beschrieb das ♀ mit rotem Hlsch., Sturm das ♂; Rosenhauer hat beide Formen bei Erlangen gefangen (Stett. Ent. Zeit. III, 1842, p. 35).

T. pallidipennis Bielz. — Siebenbürgen, Croatien.

T. transversalis Charp. — Europa, Algier.

T. unifasciatus F. (*serraticornis* Vill.). — Europa, Kaukasus.

**T. modestus* Kr. — Nordkamerun (Johann-Albrechtshöhe).

T. senegalensis Cast. (*pubescens* Cast., *rubricollis* Guér.). — Obock,

†*T. speciosus* Gorh. — Obock.
T. elegantulus Gemm. (*elegans* Roth). — Rhodesia.
T. elegans Er. (*occidentalis* Gorh.). — Mexiko.
T. notatus Kl. (*Semperanus* Gorh., *Lewisi* Gorh.). — Ostindien, Ceylon, Birma, Sumatra, Fokien.

Halsschild bald rot, bald schwarz. Bei einem Ex. von Ceylon (Dr. Horn!) breitet sich über fast die ganze hintere Hälfte der Fld. ein schmutziges Gelb.

T. birmanicus Gorh. *var. *sumatranus* Kr. — Sumatra.

Pallenis Cast.

P. acutipennis Cast. — Madagaskar (Bai d'Antongil).
**P. cuspidata* Schklg. — Ebenda.
P. tricolor Cast. — Madagaskar.
P. n. sp. — Madagaskar (Diego Suarez, Cap Amber).

Nach Fairmaire's Determination eine neue Art neben *rugulicollis* Fairm.

P. parceguttata Fairm. — Madagaskar (Plateau d'Androy).
P. semiflava Fairm. — Madagaskar.
P. sp. — Madagaskar.

Aehnlich der vorigen Art, aber dunkelrot; die äufseren Punktreihen der Fld. gehen weiter nach hinten.

P. ebenina Fairm. — Madagaskar (Isokitra à Diego Suarez), Nossi Bé.

Weicht in Gestalt und Zeichnung sehr von den übrigen Arten der Gattung ab.

R. tenuepicta Fairm. — Madagaskar (Bai d'Antongil).
P. aulica Kl. — Madagaskar.
P. grisescens Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

Eine unbeschriebene Art, von Fairmaire so determiniert.

P. sp. sp.

Mehrere einzelne Stücke.

Pseudopallenis Kuw.

P. sp. — Madagaskar (Kap Amber).

Stenocylidrus Spin.

St. fastigiatus Kl. var. *rufipes* Schklg. — Madagaskar.
St. dispar Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).
St. melanocrossus Fairm. — Ebenda.
St. azureus Kl. var. *pulchellus* Kl. — Madagaskar (Tamatave).

St. venustus Kl. — Madagaskar (Bai von Antongil).
var. *frontalis* Waterh. — Madagaskar.
St. fasciicollis Fairm. — Madagaskar (Bai von Antongil).
St. asperulus Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).
St. variegatus Fairm. — Ebenda.
St. simulator Fairm. — Madagaskar (Antsianaka).
St. semirufus Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

St. undatus Coq. — Insel Bourbon. — Plesiotypus!

Coquerel bringt von dieser Art in Ann. Soc. Ent. Fr. 1866, t. 7, fig. 4 nur eine Abbildung; ich gebe daher hier eine kurze Beschreibung.

Aeneo-niger, nitidus, antennis basi, palpis pedibusque rufis, capite pronotoque subtilissime punctato-rugulosis, lateribus griseo-hirtis, elytris parallelis, apice separatim rotundatis, ad medium usque striato-punctatis, fasciis tribus e pilis griseis formatis. — Long. 7—8 mill. — Ins. Bourbon.

Glänzend erzschwarz, zum Teil mit grünlichem oder violettem Schimmer. Kopf und Halsschild sehr fein gerunzelt, an den Seiten, Hlsch. auch an der Basis lang grau behaart; Fühler die Basis des Hlsch. erreichend, schwarz, Basis rot, die 3 letzten Glieder eine schwache Keule bildend, aber auch Glied 6—8 schon nach der Spitze zu erweitert. Fld. lang, parallel, bis zur Mitte mit regelmäfsigen Punktreihen, die Zwischenräume und die Spitze äufserst fein punktuliert, mit 3 aus graugelben Haaren gebildeten Binden; die erste im vorderen Viertel, die zweite, nach dem Rande zu verbreiterte dicht hinter der Mitte, und die dritte auf der Naht nach vorn ziehende vor der Spitze; auch die Naht ist zum Teil grau behaart, eine sehr feine graue Behaarung überzieht übrigens die ganzen Fld. Unterseite schwarz, Beine rot.

St. griseocaudatus Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

St. longulus Fairm. — Ebenda.

Eine unbeschriebene Art, von Fairmaire determiniert, hat mit der var. *longulus* von *venustus* Kl. nichts zu tun.

St. basilineatus Fairm. — Ebenda.

Wie voriger von Fairmaire so determiniert.

†*St. rufus* Hintz. — Usambara.

St. sp. sp.

Einige einzelne Stücke.

Liostylus Fairm.

L. pictus Fairm. — Süd-Madagaskar (Plateau von Androy).

Eucymatodera Schklg.

E. cingulata Kl. — Capland (Uitenhage).

Cymatodera Gray

C. californica G. Horn. — Californien.

Unserem Ex. fehlt die helle Binde der Fld. vollständig.

C. Sallei Thoms. (*emarginata* Chevr.). — Mexiko, Costarica.

Die beiden vorderen hellen Flecke der Fld. verschwinden zuweilen.

C. Hopei Gray (*gigantea* G. Horn). — Mexiko, Texas.

C. bicolor Say — New York (Buffalo).

Bei unsern Stücken ist nur die äufserste Basis der Schenkel gelb.

C. inornata Say (*tenera* Lec.). — Alabama, Kentucky.

C. morosa Lec. — Californien.

C. grandis Gorh. — Mexiko.

C. discoidalis Chevr. — Mexiko.

C. texana Gorh. — Texas, Mexiko.

C. cylindricollis Chevr. (*usta* Lec.). — Mexiko, Guatem., Californ.

C. lunulata Gorh.? — Guatemala.

C. punctata Lec.? — Texas.

C. brunnea Melsh. (*cancellata* Lec.). — Texas, Caracas.

C. longicornis Lec. — Texas.

C. puncticollis Bland. — Californien.

C. turbata G. Horn. — Texas; 1 ♂♀ von Panama, ob dasselbe?

C. prolixa Kl. — Caracas.

C. marmorata Kl. — Mexiko.

C. laeta Spin. — Bogota.

C. undulata Say (*Bosci* Chevr., *longicollis* Spin.). — Texas, Kansas, [Californien.

C. balteata Lec. (*fallax* G. Horn). — Texas.

C. ovipennis Lec. — Californien.

C. grossa Gorh. — Mexiko.

C. sp. sp.

Mehrere einzelne Stücke.

Leptoclerus Kr.

**L. amoenus* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechts-Höhe). — Taf. II, Fig. 2.

Der Typus trägt den Namenzettel *cyanipennis* Kr.

Gastrocentrum Gorh.

G. pauper Gorh. — Südindien (Dindigul).

Aroterus nov. nom.

Der Name *Arotes*, wie Fairmaire 1902 die Gattung benannte, ist schon zweimal vergeben, von Gravenhorst 1829 für ein Hymenopteron, von Boisduval 1851 für einen Schmetterling.

A. albozonatus Fairm. — Südmadagaskar (Plateau von Androy).

Callimerus Gorh.

C. dulcis Westw. — Carin Cheba, Lakhon, Tonking.

Die beiden Flecke hinter der Mitte der Flgd. fliefsen bei den Ex. von Carin Cheba zu einem zusammen.

†*C. suavis* Gorh. — Carin Cheba, Khasis.

†*C. elegans* Gorh. — Carin Cheba.

Wir besitzen nur 2 Stück der einfarbigen Form, also ohne weifse Schuppenzeichnung; das eine Ex. hat schwarzblaue, das andere rote Beine, letzteres gehört demnach zu der von Gorham in Ann. Mus. Genova (2) XII, 1892, p. 721 beschriebenen Varietät.

C. decoratus Gorh. — Darjeeling.

†*C. amabilis* Gorh. — Carin Cheba. — Taf. II, Fig. 3.

C. mirandus Gorh. (*propinquus* Schklg., *bellus* Gorh. var. *sumatranus* Kr.). — Sumatra (Tebing-tinggi, Palembang), Borneo.

C. bellus Gorh. — Sumatra (Liangagas).

C. niveus Gorh. — Sumatra (Tebing-tinggi, Liangagas).

C. quadriarcuatus Kuw. — Borneo (Kini-balu).

†*C. pretiosus* Gorh. — Birma (Bhamo).

C. sp. — Konbir (?).

**C. Grandjeani* Schklg. — Vorderindien (Barway).

†*C. hydnoceroides* Gorh. (*albosuturatus* Kuw.). — Birma (Ruby mines).

†*C. faustus* Gorh. — Carin Cheba.

**C. Horni* Kr. — Ceylon.

C. nigromarginatus Kuw. — Sumatra, Pondicherry.

C. debilis Gorh. — Calcutta.

C. macer Schklg. — Java (Simpar).

C. rusticus Gorh. (*bipunctatus* Kuw.). — Celebes.

C. pectoralis Schklg. — Sumatra (Tebing-tinggi).

C. latesignatus Gorh. — Luang-Prebang, Tonking.

Bei dem Stück von Luang-Prebang, das aus dem Pariser Museum stammt, ist der Raum zwischen der Deckenbasis und der

ersten Binde zum Teil geschwärzt, besonders auf der Schulter. Bei dem Ex. von Tonking (Donckier!) ist die schwarze Binde vor der Naht gerundet.

II. *Clerinae.*

Axina Kirby.

a) Untergattung *Axina* s. str.

Antennae serratae.

*A. *conspicua* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

A. *analis* Kirby — Brasilien (Para, Jatahy, Tijuca, Petropolis), Paraguay.

Die Spitze des Hinterleibes ist nicht immer hell gefärbt, dann sind auch die Schienen gleichmäfsig dunkel.

*A. *plagiata* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

*A. *munda* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

*A. *nigrifrons* n. sp. — Taf. II, Fig. 4.

Rufo-testacea, pilosa, nitida, elytris ad medium usque seriatim punctatis, flavo-testaceis, fronte, elytrorum fascia basali apiceque, tibiis tarsisque nigris. — Long. 7—8 mill. — Puerto Cabello.

Kopf und Halsschild glänzend rotgelb, glatt, Stirn schwarz, Fühler rotbraun, aufsen schwärzlich, die nach innen vorragenden Spitzen und das Endglied gelb. Fld. etwas heller rotgelb, die Basis bis zu etwa $\frac{1}{6}$ der Länge und die Spitze fast zu $\frac{1}{4}$ schwarz, bis zur Mitte mit nicht ganz regelmäfsigen Punktreihen, aufserdem mit Längsreihen feiner gelber Haare, die besonders auf der schwarzen Spitze bei seitlicher Betrachtung schön deutlich sind. Unterseite und Vorderschenkel rotgelb, die Mittel- und Hinterschenkel bis zur Mitte gelb, ihre Spitzen sowie alle Schienen und Tarsen schwarz. Der ganze Käfer dicht hellgrau behaart.

In der D. E. Z. 1900, p. 392 gegebenen Tabelle vor *A. basalis* Schklg. einzuschieben. Steckte in der Haagschen Sammlung als *Cymatodera pulchella* White.

*A. *basalis* Schklg. — Brasilien (Jatahy), Caracas.

A. *bifasciata* Chvr. (*centrimaculata* Schklg.). — Brasilien (Jatahy).

Bei einem kleinen Stück dieser Art befindet sich im hinteren roten Teile der Fld. noch eine dunkle Querbinde, etwa im letzten Viertel der Fld.

A. *sexmaculata* Spin. — Brasilien (Santa Rita).

**A. parcepunctata* Schklg. — Brasilien (Jatahy, Petropolis).

A. sp. — Paraguay.

b) Untergattung *Ctenaxina* nov. subgen.

Antennae pectinatae.

Von den echten *Axina* nur dadurch abweichend, dafs die Fühlerglieder 3—10 nach innen gekämmt sind; die Verlängerung von Glied 3 ist nur kurz, die der übrigen Glieder länger als das betreffende Glied selbst. Die Stirn ist sehr schmal. Wie bei *Axina* s. str. ist das erste Fufsglied auch von oben etwas sichtbar, unten wie die 3 folgenden Glieder breit gelappt.

**C. brunnea* n. sp.

Brunnea, fere opaca, capite pronotoque nigro-piceis, crebre punctatis, prothoracis lateribus fere vermiculatis, elytris seriatim punctatis, antennis pedibusque rufo-brunneis, abdomine flavo-brunneo. Long. 11 mill. — Nordperu (Prov. Tumbez), von Donckier-Paris gekauft.

Kopf pechschwarz, dicht und ziemlich grob punktiert, die Augen vorn sich fast berührend, Stirn hinten mit schwachem Kiel, Fühler und Taster rotbraun, der Kammzahn von Glied 4 gerade, die übrigen schwach gebogen, das Endglied lang olivenförmig, stumpf zugespitzt. Halsschild pechschwarz, mit kurzer Mittelrinne, vorn auf der Scheibe weniger dicht punktiert, an den Seiten fast wurmförmig gerunzelt. Flg. mit starken Punktreihen, die erst kurz vor der Spitze plötzlich abbrechen.

Priocera Kirby.

P. bispinosa Kl. — Brasilien (Santa Catharina, Rio Grande do Sul).

P. spinosa F. (*decorata* Spin., *sexpunctata* Cast., *abdominalis* Blanch.). — Brasilien (Jatahy, Saõ Paulo, Rio de Janeiro), Paraguay, Peru.

Die Fld. weisen meist einen breiten roten Nahtfleck auf, der nur den Tieren von Peru in unserer Sammlung fehlt. Es ist interessant, dafs schon Fabricius diese schwarze Form beschreibt und eine Varietät erwähnt, deren Naht *parum rufescente* ist. Letztere kommt aber weit häufiger vor und ist weit verbreitet. Blanchard hat später die dunkle Form noch einmal beschrieben.

P. variegata Kirby. — Brasilien, Paraguay.

Meine *P. Spinolae* Thoms. var. *similis* ist weiter nichts als eine abweichend gefärbte und skulptierte *variegata.*

P. castanea Newm. — Nordamerika.
P. Miersiana White. — Brasilien (Minas Geraes, Santa Catharina).
**P. angulata* Schklg. — Brasilien (Jatahy).
**P. quadrinotata* Schklg. — Brasilien (Jatahy).
**P. podagrica* Schklg. — Brasilien (Jatahy).
*var. *pygmaea* Schklg. — Bahia.

Die von mir in Bull. Mus. Paris 1902, p. 321 beschriebene Art erscheint mir nur als eine Varietät obiger Spezies, bei der die dunkle Zeichnung nicht deutlich ausgebildet ist.

P. aurosignata Luc. — Bogota.

P. trinotata Kl.? — Guatemala.

**P. salamandra* n. sp.

Nigra, nitida, antennis, elytrorum et abdominis apicibus tarsisque rufobrunneis, elytris maculis 6 flavis ornatis. — Long. 8 mill. — Mexiko.

Kopf vorn dicht und ziemlich stark, nach dem Scheitel hin schwächer und mehr einzeln punktiert, am Hinderende (meist durch das Pronotum verdeckt) die Punkte wieder dichter und zu Querstreifen zusammengesetzt; Stirn breiter als gewöhnlich, vorn fast so breit wie die rote Oberlippe; Fhlr. rotbraun. Hlsch. stark glänzend, auf der Scheibe fast glatt, in der vorderen Hälfte und an den Seiten fein punktiert, vor der Mitte mit 2 undeutlichen Höckern. Fld. glänzend schwarz, die Spitze gelbbraun bis rotbraun, ein Fleck in der Mitte der Basis, der zuweilen sehr klein wird, auch wohl ganz fehlen kann, ein etwas gebogener Fleck am Rande vor der Mitte und ein gröfserer etwas hinter der Mitte neben der Naht, diese aber schmal schwarz lassend, gelb; bis zu diesem letzten Fleck mit 6 regelmäfsigen Punktstreifen und einigen unregelmäfsigen Punkten am Rande, einige Punkte auch noch hinter dem gelben Nahtfleck, die gelben Flecke aber stets unpunktiert; wie bei *P. femoralis* Kirsch sind die Fld. auf der Mitte neben der Naht gedrückt, auch vorn hinter dem Schildchen etwas. Unterseite und Beine schwarzbraun, Hinterleib gelbbraun, die ersten Ringe schwarzbraun; Beine mit sehr stark verdickten Schenkeln und rotbraunen Tarsen.

Der *P. trinotata* Kl. sowie *P. femoralis* Kirsch ähnlich, aber gröfser, anders gefärbt und mit breiterer Stirn.

P. femoralis Kirsch. — Magdalenenstrom, Peru (Callanga).
P. hypocrita Chevr. — Brasilien (Jatahy).
†*P. stictica* Gorh. — Panama (Chiriqui).

P. cinctiventris Chevr. — Brasilien.

P. claviger Gorh. — Mexiko.

**P. longula* n. sp.

Elongata, *lutea*, *pronoto*, *elytris pedibusque nigro-maculatis*, *elytris etiam maculis flavis ornatis*, *pectore abdomineque flavis et nigro maculatis vel fere nigris*. — Long. 7,5—8,5 mill. — Brasilien (Jataby).

Diese Art zeichnet sich durch die auffällige Länge und Schmalheit des Körpers aus, wie sie sonst keine Art der Gattung aufweist. Kopf und Hlsch. ziemlich dicht fein punktiert, letzteres mit deutlichem Mittelgrübchen. Die Fld. bis zu $\frac{2}{3}$ mit Punktstreifen, die ziemlich unregelmäfsig sind. Die Zeichnung läfst sich schwer beschreiben. Der Vorderrand des Hlsch. ist zum gröfsten Teile schwarz, hinter der Mitte zieht über die Scheibe eine gebrochene schwarze Querlinie, von der 5 schwarze Linien nach hinten ausgehen, die zu beiden Seiten der Mittellinie gelegenen treffen hinten auf die schwarze Einschnürung, die Mittellinie selbst, die mitunter in 2 Längslinien gespalten ist, erreicht diese schwarze Querlinie nicht; die Längs- und Querbinden können sich mehr oder weniger verbreitern, so dafs die Zeichnung nicht mehr so deutlich erscheint. Auf den Fld. ist die Naht hinter dem Schildchen bis etwa zu $\frac{1}{6}$ schwarz gefärbt, von hier geht nach beiden Seiten hin eine nach vorn umgebogene Linie ab, so dafs eine ankerförmige Zeichnung entsteht, ein Stück dahinter befindet sich auf jeder Fld. ein kleiner länglicher, schwarzer Fleck; hinter der Mitte liegt ein gröfserer schwarzer Längsfleck jederseits der Naht, dahinter eine gemeinschaftliche schwarze Querlinie und ganz kurz vor der Spitze eine zweite viel schmälere Querbinde; auch der Rand ist mit unregelmäfsigen schwarzen Flecken versehen. Die schwarzen Flecken und Linien sind bald unterbrochen, bald verbreitert und untereinander verbunden. Zwischen den schwarzen Flecken liegen noch einige gelbe Flecke, die sich nur undeutlich von dem gelbbraunen Untergrunde der Fld. abheben, nämlich ein Fleck in der Ausbuchtung des oben beschriebenen Ankers, ein Schrägfleck hinter dem kleinen schwarzen Fleck vor der Mitte und ein Fleck vor der gröfseren schwarzen Makel hinter der Mitte. Unterseite gelb, die Brust und der Hinterleib an der Spitze und an den Seiten schwarz; mitunter die Unterseite fast ganz schwarz. Beine ohne verdickte Schenkel, gelb, schwarz gefleckt, die Mittel- und Hinterschienen ganz oder fast ganz schwarz.

An der schmalen Gestalt des Körpers leicht kenntlich, in der Zeichnung der *P. clavata* Gorh. am nächsten stehend.

**P. equestris* n. sp.

Nigra, nitida, capite pronotoque subtiliter punctatis, elytris ad medium usque seriatim punctatis, mox ante medium fascia flava abbreviata, elytrorum apice, pectore, antennis pedibusque rufis, his nigro maculatis. — Long. 6 mill. — Brasilien (Jatahy).

Stirn schmal, so breit wie die Oberlippe. Hsch. ganz schwarz, fein punktiert, vor der Mitte mit 2 Höckern. Fld. wie bei *femoralis* Kirsch und *salamandra* Schklg. vor der Mitte eingedrückt, die Reihenpunktierung in diesem Eindruck besonders deutlich, Schulterhöcker glatt; im vorderen Drittel eine gelbe Querbinde, die am Rande am breitesten ist und vor der Naht spitz endet, die Punktreihen gehen durch die gelbe Binde hindurch; hintere Hälfte der Fld. glatt, dicht gelbweifs behaart, die äufserste Spitze unbestimmt rot. Brust rot, Hinterleib schwarz. Beine rot, die Mittel- und Hinterschenkel zum Teil, sowie alle Schienen schwärzlich.

Mit den beiden eben genannten Arten verwandt, an der charakteristischen Färbung leicht kenntlich.

**P. gracilis* n. sp.

Rufa, nitida, capite, pronoto tibiisque nigris, elytris ad medium usque seriatim punctatis, testaceis, maculis tribus flavis et lituris nonnullis nigris. — Long. 5,5 mill. — Brasilien (Jatahy).

Dicht greis behaart. Kopf und Hsch. fein, nicht sehr dicht punktiert, Stirn sehr schmal, viel schmäler als der Raum zwischen den Mandibeln, Fhlr. und Taster gelb. Hsch. glänzend schwarz, am Hinterrande gelb, vor der Mitte mit 2 Höckern. Fld. ohne Eindruck, bis zur Mitte mit ziemlich regelmäfsigen Längsreihen von Punkten, die Punkte an den Seiten sich bis etwas über die Mitte hinaus erstreckend; gelbbraun, ein rundlicher Fleck in der Mitte der Basis, ein viereckiger Fleck auf der Mitte neben der Naht und ein davor gelegener, schräg nach hinten ziehender, vom Rande bis zur 4. Punktreihe reichender bindenartiger Fleck gelb, letzterer durch 2 schwarze Linien eingefafst, auch mit schwacher dunkler Querlinie im letzten Viertel der Fld. Beine gelbrot, die Schienen und ein Fleck auf den Mittel- und Hinterschenkeln schwarz.

Dieses kleine, schlanke Tier steht der *P. minuta* Thoms. und *pallens* Thoms. am nächsten.

P. sp. sp.
Ein paar einzelne Stücke.

Prioclerus Hintz.

†*P. varicolor* Hintz — Usambara.

Phloeocopus Spin.

Ph. tricolor Guér. (*interruptus* Kl.). — Djibouti, Bogos.
Ph. vinctus Gerst. — Ikutha.
†var. *rugulosus* Hintz. — Deutsch-Ostafrika.

Diese Form steht in demselben Verhältnis zu der vorigen Art wie die var. *aequalis* Reitt. zu *Ph. tricolor*. Wie bei dieser bilden die Punkte auf den Fld. nur sehr undeutliche Reihen, besonders auf der gelben Binde.

**Ph. togonis* n. sp.

Niger, griseo-hirtus, capite rugosulo, pronoto sparsim fortiter punctato, elytris antice seriatim punctatis, basi sanguineis, fascia pone medium integra flava. — Long. 14—15 mill. — Togo.

In der Färbung und Zeichnung am meisten dem *Ph. vinctus* ähnlich, die Deckenbinden aber viel breiter, innen nicht abgekürzt und an den Rändern gezähnt. Ebenso *Ph. nigricornis* Kuw. ähnch, jedoch die Basis viel breiter rot. Kopf dicht runzelig, die Fhlr. schwärzlich, das Endglied an der Spitze rot. Hlsch. auf der Scheibe ziemlich einzeln punktiert, an den Seiten runzelig. Fld. an der Basis fast zu $\frac{1}{3}$ rot, dicht hinter der Mitte eine gemeinschaftliche gebogene, gelbe Querbinde, die nur durch die dunkle Naht sehr schmal getrennt ist; bis zum Ende der gelben Binde mit Reihen grofser Punkte, diese Reihen auf der Scheibe nur wenig regelmäfsig, hinter der Querbinde wird die Punktierung unregelmäfsig, wenn auch noch einzelne Reihen hier und da zu erkennen sind. Brust braunrot oder schwarzbraun, glänzend, fast glatt, sehr fein punktiert, Hinterleib braun bis schwarz, oft mit hellen Rändern der Segmente, zerstreut punktiert. Beine schwarzbraun.

Ph. nigricornis Kuw. — Congo; Deutsch-Ostafrika (Barikiwa).
Ph. Ferreti Reiche (*flavonotatus* Bohem., *habessinicus* Reiche, *vestitus* Gerst. — Abessinien.
Ph. undulatus Gorh. — Ostafrika, Zambesi.
Ph. consobrinus Bohem. — Damara-Land.
Ph. costipennis Fairm. — Madagaskar (Plateau von Androy).
Ph. biguttulus Fairm. — Madagaskar (wie vor.).
Ph. geniculatus Fairm. — Madagaskar (wie vor.).

***Ph. obscurus* Schklg. — Madagaskar (Diego Suarez).

†*Ph. plumbeus* n. sp.

Plumbeus, vix nitidus, capite pronotoque sat sparsim punctatis, hoc lateribus rugosis, elytris planis, pone medium fascia dentata apiceque canis, a basi ad medium usque grosse seriatim punctatis. — Long. 15—18 mill. — Madagaskar: Ankazoaba (J. Bastard 1902).

Kopf fein und einzeln, hinten dichter punktiert, Stirn so breit wie das 1. Fühlerglied lang ist, Fhlr. rotbraun bis schwarzbraun, die letzten Glieder dicht gelb pubeszent, beim ♂ das schwach gebogene Endglied so lang wie die 7 oder 8 vorhergehenden Glieder zusammen, bei ♀ so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder. Hsch. auf der Scheibe einzeln und etwas kräftiger als der Kopf punktiert, an den Seiten runzlig, die Längsrinne das mittlere Drittel der Scheibe einnehmend, wie der Kopf überall lang weifs behaart. Fld. bleischwarz, mitunter in der Nähe der Basis und auf dem Schulterhöcker schwach rötlich durchscheinend, hinter der Mitte eine breite gezähnte Querbinde und ein länglicher Fleck an der Spitze eigentümlich grauweifs oder schmutzigweifs, bis zur Binde mit regelmäfsigen Reihen grofser Punkte. Unterseite und Beine tief bleischwarz, lang behaart, die Vorderschenkel bei ♂ und ♀ sehr stark geschwollen.

Ein Stück aus dem Pariser Museum, von dem ich die Tiere zur Determination erhielt. Herr P. Lesne teilte mir mit, dafs die Käfer lange Zeit in Formol gelegen hätten, und dafs diesem Umstande wohl die eigentümliche Färbung zuzuschreiben sei. Jedenfalls weicht aber diese Spezies auch in der Skulptur von allen beschriebenen Arten ab.

Mit *Ph. obscurus* Schklg. verwandt.

Opilo Latr.

O. cyaneopurpureus Fairm. — Betschuana-Land.
O. chloropterus Chevr. — Congo (N'Doro, Bénito).
O. fastuosus Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).
O. gigas Cast. (*tropicus* Kl.). — Elfenbeinküste, Togo.
var. *abdominalis* Fairm. — Senegal.
O. cinctus Kl. — Senegal.
O. dorsalis Luc. — Marocco.
O. nigropiceus Kuw. — Südafrika (Walwich).
†*O. grossepunctatus* Fairm. — Madagaskar.
O. tristis Kl. (*funebris* Spin.). — Madagaskar (Antsianaka).
O. Lacordairei Thoms. — Madagaskar (Bai von Antongil).

†*O. impressus* Fairm. — Madagaskar.

O. mollis L. (*fuscofasciatus* Deg., *cruciger* Fourcr., *carinatus* Lewis). — Europa.

Bei einem Ex. sind die Fld. gelb mit einer breiten Subapikalbinde; von der vorderen dunklen Zeichnung sind nur einige ganz undeutliche Spuren vorhanden.

†var. *niponicus* Lewis. — Japan.

O. domesticus Strm. — Europa.

O. pallidus Ol. — Berlin, Bukarest.

O. taeniatus Kl. (*rubrofasciatus* Kolen., *Mimonti* Boield., *scutellatus* Schauf., *fallax* Chevr.). — Kleinasien, Griechenland.

var. *frontalis* Kl. — Smyrna.

var. *thoracicus* Kl. — Armenien.

O. castaneipennis White. — Bengalen (Barway).

†*O. hypocaustus* Gorh. — Birma (Carin Cheba).

O. n. sp. — Assam (Khasa Hills).

Eine dem vor. und dem *O. sordidus* Westw. nahestehende Art mit schwarzem Hsch.; defekt.

**O. rugulicollis* n. sp.

Brunneus, parum nitidus, pronoto nigro-brunneo, densissime asperato-ruguloso, elytris rufo-brunneis, fere ad apicem usque seriatim punctatis, femoribus pallidis. — Long. 13 mill. — Darjeeling.

Kopf sehr fein und dicht gerunzelt-punktiert, Fhlr. rostbraun mit etwas dunklerer, gelb pubeszenter Keule. Hsch. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, die Seiten vor der Mitte schwach gerundet erweitert, die Scheibe besonders hinten und an den Seiten sehr dicht runzelig, mit schwacher Mittelfurche. Flügeld. etwas heller rotbraun, mit Längsreihen von Punkten, die erst kurz vor der Spitze verschwinden. Schenkel gelb, Kniee, Schienen und Füfse rotbraun.

Dem *O. brunneus* Gorh. von Nilgiri Hills nahestehend, durch die Skulptur des Hsch. und der Fld. wie durch die hellen Schenkel verschieden.

†*O. impressipennis* Gorh. — Südl. Vorderindien (Nilgiri Hills).

**O. unistriatus* n. sp.

Pallide brunneus, sat nitidus, capite pronotoque dense punctatis; hoc lateribus obscurioribus, elytris irregulariter obscure variegatis, antice seriatim punctatis, postice et prope suturam interdum leviter sulcatis, corpore subtus pedibusque plus minusve obscurioribus. — Long. 8—10 mill. — Pondicherry.

Die gelbbraunen Fld. weisen unregelmäfsige schwärzliche Flecke auf, besonders im vorderen Drittel jederseits der Naht, und einen gröfseren breiten Fleck in der hinteren Deckenhälfte, zwischen beiden ist ein ± deutlicher heller Fleck wahrnehmbar; auch die Seiten sind meist dunkel gefärbt. Die Reihenpunktierung der Fld. ist nicht deutlich, aber viel regelmäfsiger und schärfer ausgeprägt als bei *O. impressipennis* Gorh., von der Mitte an und neben der Naht verschwinden die Punkte, dafür sind mitunter schwache Längsfurchen zu bemerken; eine Punktreihe, die etwa bei dem Schulterhöcker beginnt, ist immer deutlich und reicht fast bis zur Spitze. Fhlr. rot, Unterseite und Beine heller oder dunkler braun, aber nicht mit gelber Schenkelbasis.

Neben *O. impressipennis* Gorh. zu stellen.

O. Pascoei Gorh. — Australien (Victoria).

*var. *Doddi* n. var. — Australien (Townsville in Queensland; F. P. Dodd!).

Hinter der Basis der Fld. noch eine unvollständige gelbe Binde, die Spitze der Fld. ist nicht weifs. Hsch. mit vereinzelten Punkten wie die Stammart.

O. congruus Newm. (*femoralis* Westw.). — Australien (Victoria, Melbourne, Queensland).

†var. *abdominalis* Schklg. — Australien (Victoria).

O. variipes Chevr. — Australien (Victoria).

O. sp. — Mossul.

Sehr defekt; dem *O. grandis* Stierl. nach der Beschreibung ähnlich, aber viel kleiner (10 mill.).

Natalis Cast.

N. Titana Thoms. — N.S.-Wales.

N. spinicornis Blackb. — Rockhampton. N.S.-Wales.

N. integra Blackb.? — Victoria, Rockhampton.

Von Blackburn so determiniert.

N. Leai Blackb. (*floccosa* Schklg.). — Australien.

N. hirta Blackb. — Australien.

N. planipennis Blackb. (*porcata* Spin.). — Victoria, Tasmanien, Australien.

N. longicollis Blackb. — Gawler.

N. porcata F. (*cribricollis* Spin.). — Victoria, Rockhampton, Melbourne.

N. n. sp. — Tasmanien und Rockhampton.

Zwei von Blackburn als n. sp. erklärte Arten.

Metademius Schklg.

†*M. penicillatus* Schklg. — Neuguinea, N.S.-Wales, Queensland (Kuranda).

Ein Ex., bezettelt »Neuguinea, Rocholl« hat die Fld. rotbraun und schwarz gefleckt, die Pinselflecke auf Hsch. und Fld. sind rotgelb statt weifsgelb; überhaupt hat der Käfer auf der Oberseite einen mehr roten Farbton.

Tillicera Spin.

T. javana Spin. (*javanica* Gorh.). — Java, Sumatra (Si-Rambé), Birma (Carin Cheba).

Während die weifsen Haarstellen der Fld. meist nur einen gelben Schimmer haben, ist die Behaarung bei dem einen Stück von Carin Cheba ganz goldgelb, ähnlich der *T. aurivillosa* Gorh.

†*T. soror* Schklg. — Britisch Bhutan, Khasis.

T. cleroides Gorh. — Sumatra (Tebing-tinggi), Japan.

Bei unsern Stücken ist fast die hintere Hälfte der Fld. schwarz.

Cylidroctenus Kr.

C. chalybaeum Westw. — Ostindien, Hindustan, Saigon, Birma, Sumatra, Java (Mts. Kawie), Borneo, Manilla, Neuguinea.

Dozocolletus Chevr.

D. puberulus Bohem. — O'Okiep.

D. brunneus Hintz ist wohl kaum von dieser Art verschieden.

Cleronomus Kl.

C. ventralis Gorh. — Mexiko.

C. telephoroides Gorh. — Mexiko.

Vielleicht von der vorigen Art nicht verschieden.

C. nigrifrons Chevr. (*orthopleuridus* Thoms.) — Mexiko.

C. quadrilineatus Chevr. (*similis* Thoms., *orthopleuridus* Thoms.). — Mexiko.

†*C. nigriventris* Gorh. — Panama (Bugaba), Peru (Callanga).

C. distinctus Chevr. — Mexiko.

Wie bei *quadrilineatus*, so wird auch bei dieser Spezies die helle Längsbinde der Fld. mitunter undeutlich und verschwindet fast ganz.

C. vittipennis Chevr. — Mexiko.

C. limbatus Gorh. — Mexiko.

C. orthopleuridus Thoms. (**collaris* Chevr.). — Mexiko.

Der vorliegende Typus von Chevrolat aus der Haag'schen Sammlung läfst über die Synonymie keinen Zweifel.

C. colombicus Spin. — Caracas.

Diese als *Thanasimus* beschriebene Art, von der eine gröfsere Anzahl Ex. vorliegen, gehört hierher. Die beiden von Spinola abgebildeten Formen (T. 18, Fig. 4, A und B) sind vertreten; bei manchen Stücken ist der Aufsenrand der Fld., bei andern auch die Naht gelb, wodurch sie dem *C. limbatus* ähnlich werden. Bei einem defekten Ex. mit gelbem Halsschild sind die Fld. lehmgelb und haben nur an der Basis und vor der Spitze einen gröfseren blauschwarzen Fleck.

C. signaticollis Spin. (*cinctipennis* Spin.). — Mexiko, Guatemala, Costarica.

Diese Art ist sehr veränderlich; kleine Stücke von Chiapas haben einen hellen Fleck an der Spitze der Fld., bei einem Ex. von Teopixca (Mexiko) weisen die gelben Fld. nur vor der Spitze einen schwarzen Wisch auf.

C. rufipennis Spin. — Mexiko.

C. bicolor Chevr. — Mexiko.

Nach Chevrolat sind die 4 vorderen Schenkel rot; bei der grofsen Mehrzahl unserer Ex. sind nur die Vorderschenkel rot, 2 Stücke haben aber alle Schenkel rot.

**C. amoenus* n. spec. — Taf. II, Fig. 5.

Nitidus, rufus, antennis, tibiis, tarsisque nigris, pronoti macula et elytris coeruleis, his antice subseriatim punctatis. — Long. 5.5 —6 mill. — Magdalenenstrom.

Kopf und Halsschild glänzend rot, äufserst fein punktuliert; Fühler kaum gesägt, die letzten Glieder schwach verbreitert, schwarz, die Spitzen rot, wenigstens innen; Hsch. in der Mitte des Vorderrandes mit einem runden blauschwarzen Punkt. Schildchen rot. Fld. schön blau bis violett, in der vorderen Hälfte mit undeutlichen Punkten, die teilweise in Reihen stehen. Unterseite und Schenkel rot, Schienen und Tarsen schwarz.

Diese niedliche Art ist mit *C. relucens* Gorh. verwandt.

Poecilochroa Chevr.

P. cyanipennis Kl. (*dasytoides* Westw.). — Mexiko.

Die Fld. sind blau oder grün; bei einigen unserer Ex. ist das Pronotum erzfarbig schwarz.

**P. rufipes* Schklg. — Mexiko.

Systenoderes Spin.

S. amoenus Spin. — Mexiko.

Thanasimus Latr.

a) Flache Arten.

Th. formicarius L. — Europa.

Bei einem Ex. von Magdeburg ist die vordere weifse Binde vorn nicht schwarz gesäumt (wie bei *rufipes*), im übrigen ist aber das Tier ein echter *formicarius*.

var. *laetipes* Reitt. — Ilmenau, Berlin, Hamburg.

Wahrscheinlich nur unausgefärbte Stücke der vorigen Art.

Th. rufipes Brahm. — Europa.

var. *austriacus* Reitt. — Tirol, Sachsen.

var. *femoralis* Zettst. (*pectoralis* Strm.). — Tirol, Bayern, Ilmenau.

Th. substriatus Gebl. — Amur, Wladiwostok.

Th. dubius F. (*ruficeps* Spin.) — Nordamerika.

Th. undatulus Say (*undulatus* auct., *abdominalis* Kirby, *nubilus* Kl.). — Californien, Hudson.

Th. nigriventris Lec. — Nordamerika.

Th. trifasciatus Say (*nigripes* var. White). — Nordamerika.

Bei unserm Ex. dieser seltenen Art, dem leider die genaue Fundortsangabe fehlt, sind die Fühler pechbraun, die Beine rot.

b) Gewölbte Arten.

Th. rufigaster Kuw. — Natal.

†*Th. mutilloides* Hintz — Usambara (Kwai).

**Th. bifasciatus* Kr. — Ceylon (Dambulla).

**Th. ceylonicus* Kr. — Ceylon (Kanthaley).

Anthicoclerus nov. gen.

Corpus elongatum, alatum. Caput latum, convexum, oculi modice granulati, antice vix excisi, palpi labiales articulo ultimo securiformi, maxillares cylindrico; antennae longae, articulis 4 ultimis sensim incrassatis. Pronotum breve, convexum, antice et postice attenuatum. Pedes longi, femoribus clavatis, tarsis 5-articulatis, articulo primo supra recondito, secundo longissimo, articulis 2^0—4^0 *lamellatis unguiculis elongatis, simplicibus.*

Ich stelle diese neue Gattung auf für *Thanasimus anthicoides* Westw., der von unseren paläarktischen und auch den übrigen

Thanasimus im Habitus bedeutend abweicht. Der breite, gewölbte Kopf mit den nur sehr schwach ausgerandeten, etwas stärker gekörnten Augen, die langen Fühler mit 4-gliedriger Keule, das gewölbte, auch vorn verschmälerte Pronotum, die langen Beine mit den keulenförmigen Schenkeln, und die langen, dünnen, ungezähnten Klauen rechtfertigen wohl zur Genüge die Aufstellung eines neuen Genus.

C. anthicoides Westw. — Ceylon, Tenasserim (Thagata), Sumatra (Tebing tinggi, Palembang).

†var. *bimaculatus* Schklg. — Neuguinea (Dorey).

Thanasimorpha Blackb.

Th. hilaris Westw. — Tasmanien.

Th. bipartita Blanch. — Tasmanien, Victoria (Mansfield).

Balcus Sharp.

B. niger Sharp. — Neuseeland.

B. signatus Broun. — Australien (?).

Gyponyx Gorh.

Eine Abhandlung über dieses Genus wird demnächst in den Annals South African Mus. erscheinen; einige Ergänzungen dazu sind hier gegeben.

G. chinensis F. (*marmoratus* Kl., *marmoratus* Chevr., *capensis* Spin.). — Cap, Natal, Oranjestaat.

Bei einem Ex. ist der breite schwarze Fleck vor der Spitze in 3 Flecke aufgelöst, indem seitlich je ein schmaler Längsstreif durch die gelbe Grundfarbe abgetrennt ist; bei einem andern Stück haben alle dunklen Stellen einen bläulichen Schimmer.

G. natalensis Bohem. — Natal.

G. retrocinctus Chevr. — Natal.

†*G. brunneopunctatus* Hintz — Kapland.

†*G. abyssinicus* Gorh. — Abessinien.

†*G. sexmaculatus* Hintz — Usambara.

G. tricolor Schklg. — Südafrika (Moselberg, Mashonaland).

Unreife Stücke dieser Art ähneln dem *G. chinensis*, da bei ihnen die rote Färbung der Flügeldeckenbasis nicht deutlich ist.

†*G. gemellatus* Schklg. — Südafrika (O'Okiep).

Wird in oben erwähnter Abhandlung beschrieben werden.

G. pallidus Schklg. — Südafrika.

†*G. elegans* Schklg. — Transvaal (Leydenburg)

Wird in oben erwähnter Abhandlung beschrieben.

G. apicalis Chevr. (*praeustus* Chevr.). — Durban.

Der zuerst von Chevrolat als *Notoxus*?, dann als *Opilo* beschriebene Käfer gehört sicher hierher wie auch die folgende als *Clerus* beschriebene Boheman'sche Art. Dir Spitze der Fld. ist bald ganz schwarz, bald umschliefst die schwarze Makel je einen runden gelben Fleck, oder der schwarze Fleck ist auf eine mitunter undeutliche Querbinde vor der Spitze reduziert.

G. nodicollis Bohem. (†*tuberculicollis* Chevr.). — Durban, Zulu.

Wir besitzen einen Chevrolat'schen Cotypus.

*var. *sexpunctatus* nov. var.

Bei einem Ex. von Durban haben die Fld. aufser den beiden hinteren schwarzen Flecken noch einen kleinen schwarzen Punkt zwischen Schulter und Schildchen, dem letzteren näher.

†*G. viridescens* Hintz. — Usambara.

Kann wegen der zylindrischen Kiefertaster, der kaum ausgerandeten Augen etc. nicht zu *Erymanthus* gestellt werden. Mit voriger Art nahe verwandt.

G. sexnotatus Bohem. — Natal.

Neogyponyx nov. gen.

Elongatus, oculi fortiter granulati, antice vix emarginati; palpi labiales articulo ultimo securiformi, maxillares eodem cylindrico; antennae 11-*articulatae, clava* 3-*articulata. Tibiae ad apicem non foveolatae, tarsi* 5-*articulati, articulo primo supra recondito, secundo longissimo, articulis* 1^0—4^0 *mediocriter lamellatis, lamella ultima bilobata, cordiformi, unguibus parvis, non dentatis.*

Ich stelle diese Gattung auf für *Natalis punctipennis* Germain 1855 (= *Opilo punctipennis* Chevr. 1874). Ob auch *Natalis foveicollis* Germ. und *Laplacei* Cast., die gleichfalls in Chile vorkommen, hierher gehören, kann ich nicht entscheiden, da ich die Tiere nicht gesehen habe. Gorham wollte diese 3 Arten zu *Opilo* stellen (Ann. Soc. Ent. Belg. 1903, p. 335), was aber der zylindrischen Kiefertaster wegen nicht angängig ist. Von der australischen Gattung *Natalis* ist das neue Genus verschieden durch die Länge des ersten sichtbaren Tarsalgliedes, das so lang ist wie die beiden folgenden Glieder zusammen, besonders an den Hinterbeinen; dagegen ist dieses Glied bei *Natalis* nur wenig länger als das folgende Glied. Ferner sind die Lamellen unter den Fufs-

gliedern bei weitem nicht so grofs und breit, und nur die letzte ist schwach herzförmig ausgeschnitten. Das Grübchen am Schienenende fehlt. Das Pronotum ist viel mehr gewölbt und uneben, an den Seiten nicht wurmförmig gerunzelt. Die Fühler sind viel länger, sie überragen die Basis des Hsch. — Bei der ähnlichen Gattung *Gyponyx* aus Afrika ist die Lamelle des ersten, von oben unsichtbaren Gliedes besonders an den Vordertarsen sehr stark entwickelt, so dafs von oben 5 stark gelappte Lamellen deutlich zu sehen sind.

N. punctipennis Germain (*punctipennis* Chevr.). — Chile.

Orthrius Gorh.

O. subsimilis White. — Bengalen (Kunbir, Barwey, Calcutta).

O. Feae Gorh. — Bengalen.

O. subfasciatus Westw. — Bombay.

**O. monticola* n. sp.

Rufus, capite pronotoque laevibus, nitidissimis, elytris profunde punctato-striatis, maculis duabus triangularibus ante, fascia lata pone medium nigris, genubus nigricantibus. — Long. 9 mill. — Nordborneo (Kini-Balu, 1500 m; J. Waterstradt!).

Dem *O. subfasciatus* Westw. sehr ähnlich, aber Kopf und Hsch. ganz glatt und spiegelblank, die Fld. tief gestreift und in den Streifen viel gröber und vor allen Dingen dichter punktiert, der vordere Fleck der Fld. nach innen spitz zulaufend, die hintere Binde schmäler und nur durch die sehr schmale rote Naht unterbrochen; Beine gelb, die Knie breit geschwärzt, Unterseite des Körpers rot.

O. bengala Westw. — Calcutta.

**O. octopunctatus* n. sp.

Flavo-testaceus, capite pronotoque tenuissime punctulatis, nitidis, elytris profunde punctato-striatis, maculis 8 nigris, pedibus flavis, genubus nigris. — Long. 7 mill. — Sumatra.

Kopf und Hsch. stark glänzend, mit äufserst feinen Pünktchen besetzt, Fühler blafsgelb. Fld. bis zur Spitze mit regelmäfsigen Reihen tiefer Punkte, die Zwischenräume stark hervortretend, jede Decke mit 4 schwarzen Punkten, einer auf der Schulter, ein zweiter gröfserer etwas dahinter, von dem Rande mehr entfernt, die beiden letzten im hinteren Drittel auf gleicher Höhe, der eine dicht neben dem Rande, der andere neben der Naht. Die Schenkelspitze breit und die Schienenbasis schmal schwarz. Unterseite gelb.

O. sepulcralis Westw. — Australien (z. B. Kuranda in Queensland).

**O. andamanensis* n. sp.

Niger, nitidus, capite pronotoque sparsim punctatis, antennis rufo-brunneis, elytris seriatim punctatis, nigris, fascia lata mediana maculaque ante apicem flavis, corpore subtus et pedibus nigro-brunneis. — Long. 9,5 mill. — Andamanen.

Kopf und Hsch. mit einzeln stehenden, aber ziemlich grofsen, flachen Punkten, auf letzterem einige undeutliche Querrunzeln, Fühler rotbraun, nach dem Ende stark verbreitert. Fld. mit weit auseinanderstehenden Reihen von Punkten, die vor der Spitze und an der Basis erlöschen, die Zwischenräume unregelmäfsig fein punktiert, schwarz, eine breite, in der Mitte jeder Decke erweiterte Querbinde vor der Mitte und ein rundlicher Fleck vor der Spitze an der Naht gelb; mitunter erscheint auch die Schulterbeule heller. Unterseite und Beine rotbraun bis schwarzbraun.

Dem vorigen ähnlich, aber die Punktreihen der Fld. viel weiter auseinander und die Zeichnung verschieden.

**O. haemorrhoidalis* n. sp. — Taf. II, Fig. 6.

Niger, nitidus, capite, elytrorum et abdominis apice, antennis tarsisque rufis, elytris parce grosse punctatis et rugosis, maculis sex flavis. — Long. 8 mill. — Ceylon.

Kopf blutrot, glatt und lebhaft glänzend, Mundteile und Fühler gelbrot. Hsch. schwarz, glänzend, mit sehr feiner Punktur, die die nur bei starker Vergröfserung sichtbar ist. Fld. durch einige wenige, sehr grobe Punkte und Gruben uneben, trotzdem glänzend, jede mit roter Spitze und 3 gelben Flecken, der erste schräge hinter der Schulter, der zweite bindenartige, wellenförmige auf der Mitte, der dritte ebenfalls schwach wellenförmige und etwas breitere vor der roten Spitze, aber noch im schwarzen Felde. Spitze des Hinterleibes rot. Beine schwarz mit roten Tarsen.

Diese sehr hübsche Spezies ähnelt den Arten der Gattungen *Balcus* oder *Phymatophaea*, hat aber die charakteristischen Augen und Fühler der *Orthrius*.

†*O. striatopunctatus* Schklg. — Vorderindien (Mandar, Darjeeling).
†var. *bimaculatus* Schklg. — Bengalen (Barwey).

**O. tibialis* n. sp.

Rufo testaceus, nitidus, capite pronotoque fere glabris, nitidissimis, elytris ad apicem usque fortiter seriatim punctatis, genubus tibiis tarsisque nigris. — Long. 8,5—10 mill. — Assam.

Steht der vorigen Art sehr nahe, aber Kopf und Hsch. glatt, kaum mit einigen Spuren feinster Pünktchen. Kniee, Schienen und Tarsen schwarz. Unterseite ganz rot.

†*O. rufotestaceus* Schklg. — Darjeeling.

O. tarsalis Gorh. — Bengalen (Barway, Mandar), Birma (Bhamo).

*var. *obscurus* n. var. — Sumatra (Palembang, Tebing-tinggi).

Eine Anzahl Stücke von Sumatra stelle ich hierher als Varietät. Sie sehen oben und unten braun bis schwarz aus, der Hinterleib ist mitunter rötlich, die Tarsen sind rotbraun.

†*O. angusticollis* Schklg. — Westjava (Tongoe).

†*O. tuberculicollis* Schklg. — Darjeeling.

†*O. dorsalis* Schklg. — Ebenda.

O. striatulus Motsch. — Amur.

Dieses als *Opilo* beschriebene Tier gehört wegen der zylindrischen Kiefertaster und der sehr schwach ausgerandeten Augen hierher.

**O. cruciger* n. sp.

Nigro-piceus, nitidus, antennis rufo-piceis; elytrorum fascia mediana dentata, sutura postice, abdomine femoribusque flavis. — Long. 9 mill. — Kuranda in Queensland (F. P. Dodd!).

Kopf und Halsschild pechschwarz, ziemlich einzeln punktiert. Fld. mit sehr dicht stehenden, zum Teil etwas unregelmäfsigen Punktreihen, die Punkte an der Basis mehr einzeln stehend, an der Spitze verworren; eine stark gezähnte Mittelbinde, die an der Naht stark nach vorn verbreitet ist, und die Naht von dieser Binde bis zur Spitze gelb. Hinterleib rotgelb. Schenkel mit Ausnahme der Kniee, die Spitze der Schienen und die Tarsallamellen gelb.

Neben *O. basalis* Schklg. zu stellen.

O. lateralis Schklg. — Neuguinea (Rocholl!).

Beide Ex. unserer Sammlung weichen von der Beschreibung (Ann. Mus. Genova (2) XX, 1899, p. 138) dadurch ab, dafs der schwarze Rand der Fld. nur angedeutet ist; derselbe kann übrigens ganz verschwinden, wie ich an Ex. des Pariser Museums gesehen habe (Bull. Mus. Paris 1902, p. 324).

Xenorthrius Gorh.

X. Mouhoti Gorh. — Bengalen (Barway, Mandar, Kunbir).

†*X. simplex* Schklg. — Hongkong.

Blaesiophthalmus Schklg.

B. accinctus Newm. (*inanis* Germ., *xanthozona* Chevr.). — Australien.

Myrmecomaea Fairm.

M. parumstricta Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

Graptoclerus Gorh.

Ich kann mich der Gorham'schen Ansicht nicht anschliefsen, dafs dieses Genus zu den *Tillinae* gehöre. Ich vermag nur 4 Tarsenglieder von oben zu sehen, wenigstens erscheint das Basalglied nicht deutlich, es trägt aber unten eine grofse Lamelle wie auch die 3 folgenden Glieder. Mit den amerikanischen *Clerus* haben die hierher gehörenden Tiere im Habitus und auch sonst viel Aehnlichkeit, sie unterscheiden sich u. a. durch die kaum ausgerandeten Augen und die einfachen Klauen. Wenn man das von Gorham als Gattungscharakter aufgeführte Merkmal der unregelmäfsigen Punktierung der Fld. fallen läfst, so kann auch der *Clerus amoenus* Boh. hierher gezogen werden und wahrscheinlich noch andere Boheman'sche *Clerus*-Arten.

G. signatus Gorh. — Südafrika (Gazaland).

G. quadripunctatus Gorh. — Natal.

Die glatten Höcker des Hsch. sind nicht immer deutlich, als Gattungscharakter, wie dies Gorham will, können sie auf keinen Fall gelten.

G. ? *amoenus* Boh. — Natal.

Clerus F.

C. mexicanus Cast. (var. *assimilis* Spin.). — Mexiko.

var. *assimilis* Chevr. (nec Spin.). — Mexiko.

Ein Ex. hat einen deutlich erhabenen gelben Längsfleck an der Basis der Fld., bei den anderen 3 Ex. ist auch nicht eine Spur davon zu sehen.

var. *Silbermanni* Chevr. — Mexiko, Costarica.

var. *semiochraceus* Chevr. — Mexiko (Cordova).

Die Variabilität des *C. mexicanus* ist eine so weitgehende, dafs es schwer fällt, sichere Grenzlinien festzusetzen. Die var. *assimilis* Spin. (nec Chevr.) ziehe ich nun mit der Hauptart zusammen. Die beiden zuletzt angeführten Varietäten zeichnen sich durch den schwarzen Hinterleib aus.

C. vulpinus Gorh. (*Boucardi* Chevr.). — Mexiko.

Ob auch als var. zu *mexicanus* zu ziehen? Gorham sagt in Cist. Ent. II, 1876, p.81: »Pronotum rot behaart mit schwarzer Scheibe«, in der Biol. Centr. Amer. III, Teil 2, p. 149: »Thorax

ganz gelb behaart«. Letztere Färbung hat unser Ex., bei dem aufserdem der Hinterleib rot und nur dessen Basis schwarz ist.

C. binodulus Gorh. (*mutabilis* Chevr., *nodulifer* Gorh.). — Mexiko Costarica, Panama (Bugaba), Neugranada (Muzo), Venezuela (San Estaban), Magdalenenstrom.

Diese Art ist ebenfalls aufserordentlich variabel. sowohl in der Ausdehnung der schwarzen Farbe, die oft auch die Basis der Fld. einnimmt, als in der Gestalt der weifsen oder gelben Mittelbinde. Kopf und Hsch. sind bald schwarz, bald rot, der Vorderrand des Hsch. ist immer weifs oder rot, was nur bei den Ex. mit rotem Thorax nicht deutlich ist, Der Hinterleib ist schwarz mit gelbem Basalring und mitunter gelber Spitze. Die Schenkelbasis ist immer gelb. — Die var.? von *C. vulpinus* (Cist. Ent. II, 1876, p. 81), von der eine grofse Reihe Ex. aus Mexiko vorliegt, ist wohl besser hierher zu ziehen.

C. indagator Chevr. — Columbien, Bolivien.

C. lugubris Er. — Bolivien, Peru.

Der Fleck vor der Spitze der Fld. ist bald weifslich, bald orangegelb, selten blutrot, der Hinterleib rot, selten mit schwarzer Spitze, die Brust schwarz.

C. festivus Gorh. — Amazon (St. Paulo de Olivença).

Nur Exemplare der in D. E. Z. 1900, p. 392 beschriebenen dunkeln Form; der Hinterleib ist immer ganz rot.

†*C. tubercularis* Gorh. — Guatemala (Cerro Zunil), Mexiko.

Das Stück von Guatemala ist ein Cotypus von Gorham, das andere von Mexiko weicht durch seine vorherrschend rote Färbung und geringeren Glanz ab, es ist scheinbar nicht ausgefärbt.

C. contractus Gorh. — Mexiko.

Der **C. laterinotatus* Kr. von Kamerun (Deutsch. Ent. Zeit. 1899, p. 88) ist nach meiner Meinung nur ein schlechtes, abgeriebenes Ex. von *contractus*, das durch irgend einen Umstand in die Conradt'sche Kameruner Ausbeute gelangt ist.

G. concinnus Gorh. — Mexiko.

Die Basalhälfte der Fld. ist bald mehr, bald weniger rot. Alle Ex. von Chiapas (Südmexiko) zeichnen sich durch auffällige Kleinheit aus.

**C. fasciatus* Schklg. — Amazon.

C. Spinolae Lec. — Mexiko, Texas.

C. nigrocinctus Kl. — Mexiko.

Bei einem Stück ist die Brust gröfstenteils schwarz, das Ex. bildet also einen Uebergang zu der var. *bicinctus* Kl., bei der Brust und Beine schwarz sind.

C. bombycinus Chevr. (*aeneicollis* Spin.). — Mexiko, Guatemala.
var. *sericans* White. — Mexiko.

Ist nur eine Varietät des vor. mit erzfarbigen Beinen und rotbraunem Hinterleib.

C. eximius Mannerh. (*holosericeus* White). — Californien.

Nur Ex. der Form. *holosericeus*, bei welcher ein grofser kreisrunder Skutellarfleck und ein Schulterpunkt schwarz sind.

C. cordifer Lec. — Kansas.

Zwei Stücke der var. *α* Lec.

*C. *coccineus* n. sp. — Taf. II, Fig. 7.

Niger, longe griseo pilosus, capite, thorace, elytrorum macula basali et fascia lata mediana coccineis, elytrorum fasciis duabus cano-pilosis. — Long. 8 mill. — Nord-Mexiko (Tsuque).

Kopf und Hsch. rot, dicht fein punktiert und lang grau und schwarz behaart, Fhlr. rot. Schildchen schwarz. Fld. sehr dicht, nach hinten zu feiner unregelmäfsig punktiert, schwarz, wenig glänzend, ein dreieckiger Fleck an der Basis und eine breite Mittelbinde scharlachrot, die Ränder der letzteren schwach gezähnt, oft ist auch der Rand der Fld. hinter der Querbinde auf eine Strecke hin rot; die Fld. überall grau behaart, die Behaarung bildet auf dem schwarzen Teil hinter der Basis und vor der Spitze je eine deutliche Haarbinde. Vorderbrust unten rot; sonst die Unterseite schwarz. Beine schwarz; Tarsen und Vorderschienen rot.

Mit den beiden vor. Arten eine natürliche Gruppe bildend.

*C. *militaris* n. sp.

Niger, nigro et griseo pilosus, elytris rufis, sutura fasciisque duabus latis nigris. — Long. 8—9 mill. — Brasilien (San Leopoldo).

Kopf und Hsch. schwarz, glänzend, fein punktiert, mit längeren grauen Haaren besetzt, auf dem Hsch. diese Haare mit schwarzen gemischt. Fld. rot, Schildchen, zwei breite Querbinden und die Naht bis zur zweiten Binde schwarz, die erste Binde im vorderen, die zweite im hinteren Drittel gelegen, der Hinterrand der ersteren zieht schräg nach hinten nach der Naht zu und vereinigt sich hier mit der zweiten Binde; der rote Mittelteil dicht unregelmäfsig ziemlich grob punktiert, sonst nur sehr fein punktiert;

die Seiten länger grau behaart, die schwarzen Flächen kurz schwarz behaart. Unterseite und Beine schwarz.

C. scenicus Kl. (*cruentatus* Spin.). — Brasilien, Paraguay.

*var. *tristis* n. var. — Brasilien.

Ein Ex. von Jatahy ist ganz schwarz, ausgenommen den gelben Basalhöcker und die breite gelbe Mittelbinde sowie die Haarbinden des Hsch. und der Fld. Ich denke, dafs diese auffällige Form einen Namen verdient. Uebrigens finden sich Uebergänge, bei denen die Basis der Fld. nur sehr schmal rot ist; eine schwarze Färbung des Hsch. kommt häufiger vor.

C. puellus Gorh. — Mexiko.

C. rosmarus Say (*oculatus* Spin., *angustus* Lec.). — Alabama, Texas, Kansas.

C. lunatus Spin. (*bicolor* Melsh. — Alabama, Texas.

C. nigripes Say (*incertus* Lec.). — Alabama, Texas, Kansas, New York, Massachusetts.

var. *dubius* Spin. — Kansas, Massachusetts, Kanada.

var. *rufiventris* Spin. — New York, Kanada.

C. nigrifrons Say. — Pennsylvanien.

Kopf und Halsschild können ganz schwarz werden. — Ob diese Art zu *quadriguttatus* Ol. zu ziehen ist, wie G. Horn (Trans. Amer. Ent. Soc. XII, 1885, p. 154) vorschlägt, ist mir doch nun recht zweifelhaft. Die Olivier'sche Art bleibt sonach nach wie vor ungedeutet.

C. quadrisignatus Say (*rufescens* Lec.). — Alabama, Texas.

var. *affiliatus* Lec. — Alabama, Texas.

var. *latecinctus* Lec.? — Kansas.

C. Laportei Spin. — Rio Janeiro.

C. decussatus Kl. (*Hopfneri* Spin.). — Mexiko.

var. *ornatus* Spin. — Mexiko.

†*C. elegantulus* Schklg. — Venezuela.

C. Salvini Gorh. — Mexiko, Guatemala, Nicaragua.

C. opifex Gorh. — Mexiko.

C. anceps Gorh.? — Amazon.

C. versicolor Cast. (*miniaceus* Blanch.) — Brasilien, Mexiko.

*var. *granadensis* nov. var. — Neugranada.

Unterscheidet sich von der var. *meridanus* Chevr. namentlich durch die ganz rote Unterseite; der rote Basalteil der Fld. ist viel schmäler, so dafs die helle Querbinde vor die Mitte zu liegen kommt.

C. mysticus Kl. (*antiquus* Spin.). — Brasilien.

C. annulatus Eschz. — Brasilien.

C. variegatus Spin. — Brasilien.

Die schwarze abgekürzte Schulterbinde ist mitunter nur äufserst schwach angedeutet.

**C. aestivus* n. sp.

Niger, subtiliter punctatus, capite dense flavo, pronoto nigro tomentoso, elytris nigris, macula parva basali, fascia angusta pone basin, macula rotunda mediana apiceque flavis, flavo villosis, pectore abdomineque coccineis, pedibus nigris, femoribus posticis basi flavis. — Long. 8—9,5 mill. — Brasilien.

Kopf schwarz, sehr fein und dicht punktiert und dicht zottig gelb behaart, Fühler schwarz, an der Basis rot. Hsch. schwarz, dicht und fein punktiert, dicht samtartig schwarz behaart, hinten auch mit einzelnen hellen Haaren. Fld. schwarz, eine breite Mittelbinde, die vor der Naht abgerundet ist, gelbrot, vor derselben eine sehr schmale Querbinde, die den Rand nicht erreicht, sowie ein Fleck an der Basis und die Spitze der Fld. zu etwa $\frac{1}{6}$ gelb, alle gelben Teile dicht gelb behaart. Bei kleineren Ex. nimmt die gelbe Färbung vorn überhand, so dafs die Basis bis zu etwa $\frac{1}{6}$ gelb ist, darin eine dreieckige Skutellarmakel und ein mit dem schwarzen Teil der Fld. zusammenhängender Schulterfleck schwarz. Brust (mit Ausnahme der Vorderbrust) und Hinterleib gelb bis rotgelb. Beine schwarz, die Hinterhüften und die Basis der Hinterschenkel gelb.

Von den ähnlich gefärbten vorigen 3 Arten besonders durch die gelbe Unterseite verschieden.

C. atriceps Gorh. — Nordamerika.

C. thoracicus Ol. (*monilis* Melsh., *Haagi* Chevr., *ornaticollis* Lec.). — Nordamerika.

Von **Poecilochroa Haagi* Chevr. liegen die Typen vor, die keinen Zweifel lassen, dafs wir es mit etwas kleineren *thoracicus* zu tun haben.

C. moestus Kl. — Nevada, Texas.

C. viduus Kl. (*rufiventris* Chevr., *erythrogaster* Spin., *cuprescens* Gorh.). — Mexiko.

C. scutellaris Chevr. — Mexiko.

C. nitidus Chevr. (*laevigatus* Spin.). — Mexiko, Panama, Bolivien.

var. *brunnipes* Spin. — Mexiko.

var. *inconstans* Gorh. — Caracas.

C. mollifascia Chevr. (*nebulosus* Spin., *mollifasciatus* Gorh.). — Mexiko, Brasilien.

C. subfasciatus Chevr.? — Brasilien, Amazon.

C. luscus Kl. — Mexiko.

Unsere Ex. haben sämtlich eine zusammenhängende gelbe Mittelbinde.

C. sphegeus F. (*sobrius* Walk.). — Nordamerika.

var. *arachnodes* Kl. — Mexiko.

C. vulneratus Kl. — Mexiko (Puebla).

C. felix Gorh. — Brasilien.

C. venator Chevr. (*Lesueuri* Spin.). — Peru.

C. cinereopilosus Blanch. (*Sahlbergi* Chevr.). — Brasilien.

**C. latesellatus* Schklg. — Mexiko.

C. aesopius Gorh.? — Patria?

C. ruficollis Cast. — Cayenne, Olivença am Amazon.

Bei einem Ex. steht der Basalfleck nicht mit der ersten Querbinde in Verbindung.

var. *nigricollis* Schklg. — Rio Manés.

Bei dieser Var. sind Kopf und Hsch. oder nur das Pronotum schwarz.

*var. *apicatus* nov. var. — Amazon.

Unterscheidet sich von der vor. Variation dadurch, dafs die Spitze der Fld. ganz gelb ist.

C. x-album Gorh. mit var. Gorh. — Costarica, Panama, die Var. von Panama.

C. abruptus Lec. — Kansas, Texas.

C. latecinctus White. — Brasilien.

C. scitulus Schklg. — Mexiko.

†*C. bicarinatus* Gorh. — Costarica, Panama.

**C. tomentosus* n. sp.

Niger, elytrorum macula basali elevata, fascia macululiformi lata et linea angusta angulata flavis, his fasciis, capite, pronoto elytrorumque apice densissime flavo-griseo tomentosis. — Long. 6—6,5 mill. — Central-Cordillere, unt. Salento, Muzo.

Kopf und Hsch. sehr dicht fein punktiert, dicht und lang gelbgrau behaart, Mund, Fühlerbasis und Taster rot. Fld. sehr fein und dicht punktiert, vorn fast glatt, ein erhabener, etwas länglicher, glänzender Basalfleck schön gelb, dahinter eine ziemlich breite Querbinde, welche die Naht fast berührt und bei dem einen Ex. nach aufsen stark abgekürzt ist, ferner eine auf der Mitte der Decken liegende schmale, stark gewinkelte Binde, die den Rand erreicht und hier schwach erhaben ist, heller gelb; die Spitze der

Fld. bis fast zur Hälfte dicht gelbgrau tomentiert, dazwischen einzelne längere schwarze Haare, auch die beiden gelben Binden dicht grau bis weifslich behaart. Unterseite und Beine schwarz, die Tarsen rötlich.

Eine der zierlichsten Arten der Gattung, mit *C. cinereus* Gorh. verwandt.

C. Steinheili Chevr. — Panama, Caracas.

C. artifex Spin. — Amazon.

**C. rufimanus* Schklg. — Peru (Callanga).

Bei einem Ex. ist der Basalfleck mit der ersten Binde an der Naht verbunden.

C. commodus Kl. — Brasilien (Jatahy), Paraguay.

Bei den Ex. von Paraguay ist die erste Querbinde der Fld. nach aufsen mehr verlängert als sonst üblich.

*var. *bolivianus* nov. var. — Bolivien.

Unterscheidet sich durch bedeutendere Gröfse (7 mill.), dunkel erzgrüne Oberseite, viel feinere Punktierung der Fld., kleineren Basalfleck und ausgesprochene Querbinden, die beide den Seitenrand und auch fast die Naht erreichen.

**C. fasciicollis* Schklg. — Brasilien (Esperito Santo, San Leopoldo).

**C. pusio* n. sp.

Niger, antennarum basi rufa, elytrorum macula basali rotunda parva fasciisque duabus flavis, prima pone basin, altera pone medium. — Long. 5,5—6 mill. — Peru (Callanga, Marcapata.)

Dem *C. pusillus* Kl. sehr ähnlich, doch die Beine ganz schwarz und die Binden der Fld. anders verteilt, die erste etwas geschwungene Binde im vorderen Fünftel, am Rande erst schwach nach vorn, dann stärker nach hinten gebogen, die zweite im hinteren Drittel ist etwas erhaben, nach vorn gebogen, nach dem Rande verbreitert: beide Binden erreichen die Naht nicht und auch nicht ganz den Seitenrand; die Spitze und die Naht sind dichter grau behaart.

C. comptus Kl. — Brasilien (Minas Geraes).

C. zebra Chevr. — Mexiko.

C. triplagiatus Blanch. (*trifasciatus* Blanch.). — Paraguay.

C. nigriventris Blanch. — Cayenne.

C. miniatus Spin. (*simulans* Chevr.). — Brasilien, Paraguay.

Der Basalpunkt steht oft mit der ersten Binde der Fld. durch eine an der Naht entlang laufende Linie in Verbindung; bei einem Ex. ist die erste Querbinde mit der zweiten schmal verbunden und zwar in der Mitte.

C. pulchellus Kl. (*obliquefasciatus* Chevr.). — Brasilien.
C. meridionalis Chevr. — Brasilien.
C. erythropus Kl.? — Amazon.
C. deliciolus Gorh. — Peru (Callanga).

Gorham erwähnt bereits ein Ex., bei dem die Scheibe des Hsch. gebräunt ist, ein solches befindet sich auch in unserer Sammlung. Mitunter ist das Pronotum aber auch ganz schwarz, wie auch die Beine ganz schwarz werden können.

C. interruptus Kl. — Brasilien (Buen Retiro).
C. sobrinus Cast. — Brasilien, Columbien.

Die erste Binde ist manchmal mit dem Basalfleck verbunden.

C. bilobus Spin. — Bolivien.

Das eine mit Zweifel hierher gezogene Stück hat rotgelbe Binden auf den Fld.

C. gaudens Gorh.? — Brasilien.
**C. faustus* Schklg. — Peru (Callanga).

**C. suturalis* n. sp.

Elongatus, niger, antennis pedibusque rufis, elytrorum sutura lurida, fasciis vittisque nonnullis indeterminatis sulphureis. — Long. 5,5—6 mill. — Brasilien (Jatahy).

Sehr lang und schmal. Kopf sehr fein und ziemlich einzeln punktiert, lang schwarz behaart, Fhlr. und Taster rot. Hsch. vorn sehr wenig verschmälert, fast glatt, ziemlich dicht lang behaart. Fld. deutlicher punktiert, schwarz mit schmutziggelber Naht und mehreren schwefelgelben Binden, nämlich einer gebogenen Längsbinde, hinter der Schulter neben dem Rande beginnend, nach innen bis zur Nahtbinde ziehend und auf der Mitte des Aufsenrandes endigend, einer hier anschliefsenden gebogenen, nach vorn konvexen Querbinde, die ebenfalls bis zum Nahtstreif geht, und einer schrägen, strichförmigen, mitunter fehlenden Binde vor der Spitze. Unterseite schwarz, Beine rot.

Diese kleine schmale Art, deren Zeichnung sich schwer beschreiben läfst, ist mit der vor. Spezies verwandt.

**C. bellus* Schklg. — Bolivien.
C. ichneumoneus F. (*rufus* Ol.). — Nordamerika.
C. Badeni Gorh. — Californien, Texas, Mexiko.
C. cylindricus Gorh. — Mexiko.
C. villicus Gorh. — Costarica.
C. sp. sp.

Einige einzelne Ex., teilweise mit ungenauem Fundort.

Allonyx Jacquel.

A. quadrimaculatus Schall. — Deutschland, Mähren, Siebenbürgen, Frankreich, Brüssel, Kleinasien.

Thaneroclerus Lefv.

Th. Buqueti Lefv. — Sumatra.
var. *pondicherryanus* Spin. — Ceylon.
Th. sanguineus Say — Nordamerika.

**Th. elongatus* n. sp.

Elongatus, rufo-brunneus, sat nitidus, capite pronotoque dense, elytris minus dense punctatis, his flavo-brunneis, fascia mediana maculaque anteapicali nigris, pedibus flavo-brunneis. — Long. 3 mill. — Yünnan (von H. Donckier-Paris gekauft).

Ziemlich lang und schmal, kurz und dicht gelblich behaart, trotzdem etwas glänzend. Kopf und Hsch. rotbraun, sehr dicht punktiert, letzteres nach vorn nur sehr wenig verschmälert, Fühler gelbbraun, die ziemlich lange Keule mit 3 deutlichen, getrennten Gliedern. Schildchen rotbraun. Fld. etwas weniger dicht punktiert, gelb, eine breite Mittelbinde und ein Fleck vor der Spitze schwarz, bei einem Ex. auch die Naht vorn breit gebräunt. Brust rotbraun, Hinterleib und Beine gelbbraun.

Gestreckter als die übrigen Arten der Gattung, von *Lyctosoma* Lewis durch die Tasterbildung verschieden.

Neoclerus Lewis.

N. ornatulus Lewis. — Japan.

**N. tuberculatus* n. sp.

Rufo-brunneus, opacus, supra dense punctatus, elytris rufis, macula magna mediana quadrata, altera subapicali triangulari punctisque duobus parvis pone basin nigris, ante medium tuberculo laevi et penicillo albo obsitis, ante apicem fascia alba sericea, antennis pedibusque flavo-brunneis, femoribus tibiisque ad basin nigro maculatis. — Long 4 mill. — Ceylon (Lewis!).

Kopf und Hsch. rotbraun, sehr fein und dicht punktiert, letzteres auch mit einigen unregelmäfsigen goldgelben Haarflecken, Fühler gelbbraun, die Glieder etwas mehr gestreckt als bei *ornatulus*, und die beiden Endglieder deutlicher von einander getrennt. Fld. weniger dicht punktiert, besonders vorn, rot, ein grofser, quadratischer, vorn ausgerandeter Fleck auf der Mitte, eine grofse dreieckige Makel vor der Spitze, ein kleiner Punkt hinter der Schulter

und ein solcher neben dem Schildchen schwarz, vor dem schwarzen Mittelfleck an der Seite ein weifser, seidenglänzender Haarpinsel und neben der Naht eine schwache, ziemlich grofse, glatte Schwiele, zwischen dem Mittelfleck und dem Spitzenfleck eine aus seidenartigen weifsen Haaren gebildete Querbinde. Basis der Schenkel und Schienen schwarz.

Diese Art wird von Gorham in Ann. Mus. Genova (2) XII, 1892, p. 739 erwähnt als im Besitz von Lewis, der sie zu beschreiben gedenke. Dies ist bisher nicht geschehen.

**N. nanus* Schklg. — Sumatra, Insel Bodjo.

Nachdem ich den Typus dieser Gattung gesehen habe, stelle ich meine Art *nanus* hierher, wohin sie wegen der grofsen 2 (nicht 3) Endglieder der Fühler gehört. Aus den Worten Gorhams »the three last (joints) transverse and forming a distinct club, the last two closely connate than the corresponding joints in the only other two species yet knows of this genus« (Ann. Mus. Genova (2) XII, 1892, p. 738) schliefse ich, dafs auch der *Thaneroclerus quinquemaculatus* Gorh. hierher zu ziehen ist.

Platyclerus Spin.

P. planatus Cast. — Madagaskar.
P. metallinus Fairm. — Madagaskar.

Aulicus Spin.

A. nero Spin. — Nieder-Californien, Mexiko.

Ein Ex. der von mir in Bull. Mus. Paris 1902, p. 325 erwähnten mit ganz blauschwarzen Fld. und ein anderes mit roter und blauer Zeichnung.

A. monticola Gorh. — Mexiko.

Phlogistus Gorh.

Ph. apicalis McL. (*albofasciatus* Gorh., *ochrurus* Chevr. — Sydney.
Ph. Croesus Blackb. — Adelaide.

**Ph. Blackburni* n. sp.

Niger, sat nitidus, capite pronotoque crebre fortiter punctatis et rugosulis, antennis ferrugineis, clava nigra, articulo ultimo ad apicem emarginato, elytris a basi fere ad apicem usque 10-*seriatim grosse foveolatis, ante medium fascia angusta testacea, pectore abdomineque nigro-virescentibus, pedibus coeruleis.* — Long. 8 mill. — Australien.

Mit *Ph. Croesus* nahe verwandt, von ihm unterschieden durch die bedeutendere Gröfse, die schwarze Grundfarbe, die von der Basis bis ganz kurz vor die Spitze stark gereiht-punktierten Fld. und die schmälere gelbe Querbinde der letzteren. Das letzte Fühlerglied ist wie bei *Ph. Croesus* breit und tief ausgerandet, ein Charakter, der auch der Gattung *Eleale* eigen ist; von dieser durch das dreieckige Endglied der Kiefertaster verschieden.

Ph. chrysurus Chevr. (*rufimanus* Gorh.). — Australien.

Ph. sculptus McL. (*splendidus* Chevr., *multicolor* Chevr., *varicolor* Chevr.). — Rockhampton, Melbourne, Victoria, Queensland, (Kuranda).

Die erste der kräftigen Punktreihen reicht bei dieser und der folgenden Art bis zum Schildchen. Die Fühlerkeule geht aus gelb in schwarz über. Die Beine sind meist schwarz, die meisten Ex. von Kuranda haben aber rote Beine, bei einigen sind die Mittel- und Hinterschienen violett bis schwärzlich, die Mittel- und Hintertarsen sind immer schwarz.

Ph. episcopalis Spin. — Australien.
Ph. imperialis Gorh. — Australien.
Ph. nigrohirtus Blackb. — Australien.
Ph. smaragdinus Gorh. — Rockhampton.
var. *affinis* Gorh. — Rockhampton.
Ph. plutus Chevr. — Australien.
Ph. delicatulus Bohem. (*viridissimus* Pasc.). — Australien.
†*Ph. eremita* Blackb. — Australien.
†*Ph. amabilis* Blackb. — Australien.
Ph. cribratus Blackb. — Australien.
P. modestus Blackb. (*funestus* Schklg.) — Australien.
Ph. mundus Blackb. ? — Melbourne.

Ph. sp. sp. — Australien.

Viele Arten dieser schwierigen Gattung sind undeterminiert; der Spezialist Blackburn hat einen Teil derselben früher zur Bestimmung gehabt und die meisten mit der Bezeichnung »nov. spec.« zurückgeschickt.

Cleromorpha Gorh.

C. novemguttata Westw. (*novempunctata* Chevr.). — Australien.

Lissaulicus Waterh.

L. compressicollis Faimr. (*confossicollis* Fairm.). — Madagaskar.

Aphelochroa Quedf.

A. carneipennis Quedf. (*rubra* Kuw.). — Delagoa (Rikatla), Ostafrika (Lukuledi).

**A. fulva* Kr. — Niger-Benuë, Südafrika (Rhodesia, Mashonaland).
Ob die Ex. von Südafrika hierher gehören, ist nicht ganz sicher; die Punktierung des Hsch. ist bei ihnen etwes undeutlicher.

†*A. rufa* Hintz — Usambara.

A. sanguinalis Westw. — Delagoa (Rikatla).

Tarsostenus Spin.

T. univittatus Rossi (*fasciatus* Curtis, *succinctus* Chevr., *fasciatellus* Spin., *albofasciatus* Melsh., *picipennis* Westw., *moerens* Westw., *biguttatus* Montrz.). — Danzig, Paris, Italien, Macedonien, Cap, Darjeeling, Carin Cheba, Birma, Brasilien, Paraguay.

Sallea Chevr.

S. necrobioides Chevr. — Mexiko.

Xenoclerus Schklg.

X. Edwardsi Horn — Nieder-Californien.

Trogodendron Guér.

T. fasciculatum Schreib. — Australien.

T. monstrosum Gorh. — Australien.
Wir besitzen nur 4 ♀ dieser Art.

T. ephippium Boisd. (*ephippiger* White). — Australien.

Scrobiger Spin.

S. splendidus Newm. — Australien.

S. idoneus Newm. — Ebenda.

S. eximius Perroud. — Ebenda.

R. albocinctus Pasc. — Ebenda.

Neoscrobiger Blackb.

N. patricius Kl. (*sexnotatus* Westw.). — Tasmanien.

var. *pulcher* White — Tasmanien.

N. rauciceps Blackb. — Australien.

Tarsostenodes Blackb.

T. guttulus White (*simulator* Blackb.). — Queensland (Kuranda).
Ich vermag diese beiden Formen nicht von einander zu unterscheiden. White beschreibt ein Ex., bei dem die rote Färbung

auf dem Vorderteil der Fld. mehr ausgedehnt ist, Blackburn ein dunkleres. Die vordere erhabene weifse Binde ist oft in 2 Flecke aufgelöst. Bei unsern Ex. haben die Schenkel vor der Spitze oben einen dunklen Fleck, auch ist die Basalhälfte der Schienen schwärzlich.

Zenithicola Spin.

Z. australis Boisd. — Australien.

Z. crassus Newm. (*obesus* White, var. *obesulus* White). — Australien.

Z. funestus Chevr. (*socius* Chevr.). — Australien.

Die Basis der Fühler ist bald ganz, bald nur auf der Unterseite, und dann meist sehr undeutlich, rot. Die Reihenpunktierung der Fld. reicht (in der Nähe der Naht) bald bis hinter die Mitte, bald bis auf oder vor dieselbe, der hintere glatte Teil der Fld. ist demnach verschieden lang. Zwischen diesen Formen finden sich die verschiedensten Uebergänge.

Eburiphora Spin.

E. callosa Kl. (*Klugi* Kuw.) — Madagaskar (Bai von Antongil, Antsianaka).

E. sexperlata Fairm. — Madagaskar (Plateau von Androy).

E. analis Kuw. — Madagaskar.

Bei einem Ex. ist nur die äufserste Spitze des Hinterleibes rot, auch ist die Schenkelbasis kaum rötlich.

E. obscuripes Kuw. — Madagaskar.

E. biarcuata Fairm. — Madagaskar (Plateau von Androy).

E. amoena Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

E. testacea Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

E. quadrinotata Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez).

E. rufula Fairm. — Madagaskar (Suberbieville).

E. rufoperlata Fairm. — Madagaskar (Diego Suarez, Cap Amber).

Wurde von Fairmaire unter diesem Namen bestimmt; die Beschreibung ist noch nicht publiziert.

Erymanthus Kl.

E. horridus Westw. — Congo (Bénito), Westafrika (Boguma).

Ist als gute Art zu betrachten und nicht, wie Murray will (Ann. Mag. Nat. Hist. (3) XX, 1867, p. 319), mit *vesuvioides* zusammenzuziehen. Die Schulter tritt sehr scharf hervor, ebenso der Kiel zwischen Schulter und Deckenmitte; der hintere Teil der Fld. ist nicht so stark erweitert und trägt keine weifsbehaarten Tuberkeln etc.

E. vesuvioides Thoms. — Congo (Bénito), Togo, Guinea.
E. variolatus Brême. — Gabun.

Trichodes Hbst.

a) Paläarktische Arten.

T. syriacus Spin. (*Olivieri* Spin.). — Syrien, Palästina.
T. Reichei Muls. (*conjunctus* Eschrch.). — Syrien.
var. *maximus* Eschrch. — Syrien.
*var. *minimus* Kr. — Kleinasien.
*var. *Klugi* Kr. (*Olivieri* Kl., *Kindermanni* Chvr.). — Syrien, Armenien.
var. *imitator* Reitt. — Syrien.
T. Escherichi Reitt. — Karatak.
**T. spectabilis* Kr. — Turkestan (Osch).
var. *Kuwerti* Reitt. — Turkestan (Samarkand).
T. zaharae Chevr. — Algier (Ghardaia).
T. leucopsideus Oliv. (*hypocrita* Chevr.). — Tanger, Andalusien, Granada, Castilien.
var. *sanguinosus* Chevr. — Algier, Marokko, Spanien.
T. crabroniformis F. (*lepidus* Brullé, *gulo* Chevr., *zebra* Chevr.). — Türkei, Griechenland, Korfu, Kleinasien, Syrien (ein Ex. mit dem Fundort »Algier« ist wohl sicher falsch bezettelt).
T. angustifrons Ab. — Griechenland, Kleinasien, Syrien, Armenien, Aegypten.
*var. *interruptus* Kr. — Patria?
T. zebra Fald. (*rufitarsis* Chevr.). — Nordpersien, Araxestal.
T. Olivieri Chevr. (*Doriae* Baudi, (*bipunctatus* Reitt.) — Persien.
T. sinae Chevr. (*Spinolae* Kolbe). — China, Mongolei, Korea.
*var. *thibetanus* Kr. — Thibet (Yerkalo).
var. *Frivaldskyi* Reitt. — China (Ngan Hoeï, Kiukiang).
*var. *interruptus* Kr. — Mongolei.
T. apiarius L. — Mittel- und Süd-Europa.
var. *subtrifasciatus* Kl. — Banat, Bordeaux.
var. *interruptus* Kl. — Patria?
var. *unifasciatus* Kl. (*elegans* Spin.). — Patria?
var. *apicida* Kl. — Thüringen, Mont Rosa, Andalusien.
var. *apiarioides* Reitt. — Kaukasus.
var. *angusticolor* Reitt. — Granada.

Die Varietäten dieser Art sind von Reitter und Champenois nicht ganz richtig dargestellt worden. Die var. *arcuatus* Spin., bei der von der vorderen Querbinde nur ein grofser Suturalfleck übrig

geblieben ist, wird von Klug nicht erwähnt. Was Champenois als var. *subtrifasciatus* hinstellt (Abeille XXX, 1900, p. 9), ist var. *interruptus* Kr. und mit der von ihm unter diesem Namen aufgeführten Varietät zu vereinigen. Die Varietäten, bei denen die vordere Deckenbinde unvollständig ist oder fehlt, lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Die vordere Binde ist in mehrere Flecke aufgelöst; sie besteht aus einem grofsen gemeinschaftlichen Suturalfleck und 1 oder 2 Flecken jederseits . . . . *subtrifasciatus* Kl.
2. Es ist nur noch der Suturalfleck vorhanden . . *arcuatus* Spin.
3. Die vordere Binde ist an der Naht unterbrochen, oft auch noch einmal auf jeder Fld. . . . . *interruptus* Kl.
4. Die vordere Binde fehlt ganz . . . . *unifasciatus* Kl.

T. irkutensis Laxm. (*bifasciatus* F.). — Sibirien, Mongolei (Kentei), bayrische Alpen, Podolien, Siebenbürgen.
var. *Bangi* Reitt. — Mongolei (Kentei).
*var. *humeralis* Kr. — Sibirien.
T. suspectus Eschrch. — Kleinasien.
T. favarius Ill. — Mittel- und Südeuropa.
var. *senilis* Kl. — Griechenland, Türkei, Krim.
var. *obliquatus* Brullé — Griechenland, Türkei, Serbien, Bosnien, Kleinasien.
var. *axillaris* Spin. — Smyrna.
var. *insignis* Fisch. (*viridifasciatus* Chevr.). — Griechenland, Türkei, Korfu, Aegypten.
var. *punctatus* Fisch. — Griechenland, Türkei, Syrien.
*var. *viridanus* Kr. — Griechenland, Syrien, Mossul (?).
**T. persicus* Kr. — Persien (Sari, Hadschgabad).
**T. similis* Kr. — Griechenland.
T. affinis Spin. (*antiquus* Kl.) — Aegypten, Palästina, Syrien, Kreta.
var. *sagittifer* Champ. — Aegypten.
var. *metasternalis* Reitt. — Jerusalem.
T. vicinus Spin. (*illustris* Kl.). — Syrien, Kleinasien.
T. alvearius F. (*apiarius* Müll., *alveolarius* Latr.). — Mittel- und Südeuropa, Algier, Marokko.
var. *Dahli* Spin. — Mittel- und Südeuropa.

Bei einem Ex. dieser Var. ist die vordere Binde wie bei der folgenden Var. in 2 Flecke aufgelöst.

*var. *interruptus* Kr. — Lourdes, Heidelberg, Vogtland.
T. umbellatarum Ol. — Mallorca, Marokko, Algier, Tunis.
*var. *maroccanus* Kr. — Marokko.

T. octopunctatus F. (*octomaculatus* Vill.). — Südfrankreich, Spanien, Mallorca, Marokko.
var. *sexpunctatus* Rey — Südfrankreich, Spanien.
*var. *quadrimaculatus* Kr. — Andalusien.
T. ephippiger Chvr. — Kleinasien, Armenien.

Bei einem Ex. bildet der vordere sonst sattelförmige Fleck nur einen schmalen Suturalfleck.

var. *Theophilei* Chevr. — Kleinasien, Mesopotamien.
T. erratus Champ. — Syrien.
T. sexpustulatus Chevr. — Kleinasien, Armenien, Persien, Angora.
*var. *immarginatus* Kr. — Erzerum.
var. *pulcherrimus* Eschrch. — Persien.
*var. *varifasciatus* Kr. — Armenien.
var. *quadrimaculatus* Eschrch. — Armenien, Arabien.
T. armeniacus Baudi (*caucasicus* Chevr.). — Kaukasus, Eriwan, Turkmenien.
T. nobilis Kl. — Syrien.
var. *normalis* Reitt. — Kleinasien, Syrien.
*var. *quadrilineolatus* Kr. — Kleinasien.
T. sanguineosignatus Spin. (*Carceli* Chevr., *consanguineus* Kr.). — Griechenland, Syrien, Transkaukasien.
T. rectilinea Reitt. (*Escherichi* Kr.). — Transkaspien.
T. Kraatzi Reitt. (*turkestanicus* Kr.). — Turkestan, Turkmenien.
var. *violaceus* Heyd. (*deliquus* Reitt.). — Osch.

Dieser Name (1892) hat für var. *deliquus* Reitt. (1894) einzutreten, da von Heyden ausdrücklich nur von 2 roten Flecken auf jeder Decke spricht.

var. *sanguineosignatus* Eschrch. — Alexandergebirge.
T. Hauseri Eschrch. — Transkaspien.
var. *maculifer* Champ. — Karatak.
*var. *latefasciatus* Kr. — Tschingan.
*var. *bimaculatus* Kr. — Transkaspien.
*var. *quadrimaculatus* Kr. — Transkaspien.
T. quadriguttatus Ad. (*quadripustulatus* Brullé, *quadripunctatus* Spin.). — Griechenland, Kleinasien, Syrien.
T. atticus Chevr. (*viridis* Rey). — Griechenland.
**T. frater* Kr. — Kleinasien.
T. sipylus L. (*subfasciatus* Kr.). — Südrufsland, Kaukasus, Syrien, Persien.

Obwohl es Champenois ausdrücklich verneint, kommt es doch

vor, dafs der Apicalfleck geteilt ist, wie eins unserer Ex. zeigt, bei dem auch der Mittelfleck geteilt ist.

T. laminatus Chevr. (*angustus* Chvr., *smyrnensis* Spin., *flavocinctus* Chevr., *difficilis* Eschrch). — Konstantinopel, Kleinasien, Syrien.

var. *visnagae* Spin. — Syrien.

var. *religatus* Champ. — Smyrna.

var. *cyprius* Reitt. — Cypern.

var. *fallax* Eschrch. — Syrien.

T. rubrolimbatus Eschrch. — Syrien.

T. Heydeni Eschrch. var. *anatolicus* Reitt. — Syrien.

T. ammios F. (*sipylus* F., *flavicornis* Germ., *arthriticus* Spin.). — Sicilien, Algier, Marokko.

T. flavocinctus Spin. — Spanien, Algier.

var. *dauci* Spin. (*podagricus* Chevr., *x-littera* Chevr.). — Spanien.

b) Afrikanische Arten.

†*T. tugelanus* Gorh. — Natal (Weenan).

T. aulicus Kl. — Capstadt.

T. Dregei Chevr. — Cap.

c) Amerikanische Arten.

T. bibalteatus Lec. — Texas.

T. apivorus Germ. — Nordamerika.

var. *interruptus* Lec. — New York, Virginia, Texas.

T. simulator Horn. — Nordamerika.

T. Nutalli Kirby — Nordamerika.

T. bimaculatus Lec. — Californien.

T. illustris Horn — Arizona, Mexiko.

Das Ex. von Mexiko, das ich vor einigen Jahren von Hrn. Fleutiaux erhielt, weicht von Horns Beschreibung etwas ab. Die von ihm erwähnten schwarzen (bei unserem Ex. dunkelvioletten) Ränder der gelben Binden haben sich hier so stark verbreitert, dafs sie die ganze Fläche der Fld., mit Ausnahme der typischen gelben Zeichnung, einnehmen, nur hinter der Mittelbinde ist ein länglicher braungelber Fleck übrig geblieben.

C. ornatus Say (var. *Douglasianus* White, var. *Hartwegianus* White, *tenellus* Lec.). — Nordamerika.

Dieses Tier, von dem eine sehr grofse Zahl von Ex. vorliegt, variiert aufserordentlich in Gröfse, Skulptur und Färbung. Horn bildet 5 verschiedene Farbenabweichungen in Ent. News II, 1891,

p. 6 ab, ohne damit alle Formen auch nur angedeutet zu haben. Die var. *Hartwegianus* White stimmt nach der Beschreibung mit Say's Originalbeschreibung überein, ist also ohne weiteres zu streichen. Die var. *Douglasianus* White ließe sich allenfalls noch halten (bei ihr nimmt das Gelb auf den Fld. zu), doch finden sich so viele Uebergänge, daß man keine Grenzen zu ziehen vermag. Die auf die gröbere und mehr regelmäßige Punktur der Fld. gegründete Spezies *tenellus* Lec., die Horn (l. c. p. 7) als Varietät aufführt, ist gleichfalls unhaltbar. — Die Vaterlandsangabe bei 2 unserer Ex. (Brasilien, Chile) ist wohl sicher falsch.

Calendyma Lac.

C. chiliensis Cast. (*bizonata* Blanch.). — Chile.

Ein kleines Ex. zeigt die schon von Spinola erwähnte Abweichung, daß die hintere Binde an der Naht unterbrochen und in 2 rautenförmige Flecke aufgelöst ist.

Epiclines Chevr.

E. nudata Spin. — Chile.

E. parallela Fairm. et Germ. (*cinctipennis* Chevr.). — Chile.

E. costicollis Spin. — Chile.

E. nodicollis Chevr. — Chile.

Kaum von der vor. Art zu trennen.

E. aenea Phil. — Chile.

**E. similis* Schklg. — Chile.

E. fulvipes Blanch. — Chile.

†*E. puncticollis* Spin. — Chile.

E. spec. — Chile.

†*E. basalis* Blanch. — Chile.

E. eburneocincta Spin. *var. *nigripes* Schklg. — Chile.

E. modesta Phil. — Chile.

†*E. Gayi* Chevr. — Chile.

E. angusta Phil. — Chile.

E. obscura Phil. — Chile.

†*E. substriata* Spin. — Chile.

E. prasina Spin. — Chile.

Das Grün der Fld. wird zuweilen ganz durch die rothbraune Zeichnung verdeckt.

E. semiprasina Chevr. — Chile.

Wohl kaum etwas anderes als die vor. Art.

E. pallens Blanch. — Chile.

Vielleicht auch nur eine Form der *prasina*.

E. spec. — Paraguay.

Eleale Newm.

E. viridis Guér.? (*aspera* Newm., *rugosa* Newm.). — NS.-Wales.
E. herbacea Chevr. — Australien.
E. smaragdina Chevr. — Rockhampton.
E. viridicollis McL. — Australien.
E. unicolor Spin. — Australien.
E. Reichei Spin. — Australien, Tasmanien, Neuseeland.
E. aulicodes Gorh. — Australien.
E. spec. — Australien.
E. obscura Newm. — Sydney, NS.-Wales.
E. flavicornis Bohem. — Australien.
E. lanata Chevr. — Australien.
E. simplex Newm. (*leucaspis* Germ.). — Australien.
E. excavata Westw. — Australien.
E. basicornis Chevr. — NS.-Wales.
E. intricata Kl. — Australien.
E. pulchra Newm. (*bimaculata* Spin., *fulgens* Chvr.). — Australien, Tasmanien, Neuseeland.

Ich vereinige diese Arten wieder. Der gelbe Fleck der Fld. liegt bald vor, bald auf, bald hinter der Mitte; er wechselt auch in der Breite, so dafs manche Ex. der folgenden Spezies, die sich aber durch die schön blauen Schenkel unterscheidet, sehr ähnlich werden.

E. fasciata McL. (*latefasciata* Gorh.). — Queensland.

E. lepida Pasc. — Australien.

Ein gelber Fleck unter der Schulter, der durch einen mehr oder weniger breiten Randstreifen mit der Mittelfascie in Verbindung steht, wird von Pascoe nicht erwähnt. Selten ist die Mittelbinde stark verbreitert und läuft auf der Naht nach hinten spitz aus, steht auch durch einen feinen gelben Suturalstreifen mit dem Spitzenfleck in Verbindung.

E. apicalis McL. (*venustula* Chevr.). — Australien.

Nach den Beschreibungen bilden die beiden eine Art. Die dunkle Basis der Fld. ist nicht immer deutlich.

Stigmatium Gray.

a) Untergattung *Pseudoclerops* Jacquel.

P. mutillarius F. (*formicaroides* Schrk., *fasciatus* Geoffr.). — Mittel- und Südeuropa, Syrien.
P. mutillaeformis Reitt. — Syrien (Akbes).
P. mutillaroides Rtt. (*mendax* Kuw.). — Kleinasien (Amasia, Smyrna).
**P. dealbatus* Kr. — Amur, Fokien.
P. thanasimoides Chevr. — Vorderindien (Darjeeling, Barway).

Die 6 Arten des Subgenus lassen sich folgendermaſsen unterscheiden:

1. Bauch rot.
2. Brust schwarz.
3. Basis der Fld. höchstens zu $\frac{1}{4}$ rot . . . . . *mutillarius* F.
3a. Wenigstens $\frac{1}{3}$ der Decken an der Basis rot.
4. Hsch. an den Seiten mit einem groſsen ovalen weiſsen Fleck *mutillaeformis* Reitt.
4a. Hsch. ohne diesen Fleck . . . . *mutillaroides* Reitt.
2a. Brust ebenfalls rot.
5. Die hintere weiſse Binde schmal und gerade . *dealbatus* Kr.
5a. Der Vorderrand dieser Binde stark nach vorn gewölbt . . . *thanasimoides* Chevr.
1a. Bauch schwarz (ob hierher gehörig?) . . *bicingulatus* Kuw.

b) Untergattung *Stigmatium* Gray i. sp.

S. mutillaecolor White (*dimidiatum* Chevr.). — Siam, Birma, Luang [Prabang.
†*S. birmanicum* Gorh. — Birma (Carin Cheba).
S. philippinarum Gorh. — Philippinen.
S. dilatum Kuw. — Borneo, Java, Sumatra.
S. cicindeloides Gray — Malakka, Perak, Siam, Sikkim, Tenasserim, Birma, Borneo, Sumatra.
S. nigriventre Schklg. — Sumatra.
S. tuberculibase Kuw. — Sarawak.
S. granulosum Westw. — Malakka, Perak, Borneo.

**S. scitum* n. sp. — Taf. II, Fig. 8.

Aeneum, nitidum, capite pronotoque fere laevibus, subtilissime punctatis, hoc lateribus longe villoso, antennis nigricantibus, basi rufis, elytris nigris, dimidio basali fortiter seriatim granulosis et auro sericeis, scutello, maculis nonnullis apiceque albo-sericeis, abdomine nigro, femoribus rufis, tibiis tarsisque violaceis. — Long. 12—16 mill. — Sumatra (Tebing tinggi).

Der vor. Art ähnlich, Hsch. aber viel mehr glänzend, sehr fein und undeutlich punktiert, nur vorn äufserst schwach querrissig. Fld. wie bei *granulosum*, aber aufser der goldgelben Behaarung mit einigen silberweifs behaarten Flecken, einem gemeinschaftlichen auf der Naht hinter dem grofsen goldgelben Fleck, je einer seitlich davon bis zum Rande reichend, mit dem Suturalfleck aber nicht verbunden, an den Seiten der vorderen Hälfte der Fld. einige weifse Flecke, die Spitze ebenfalls dicht silberweifs, bei einem Ex. gelb behaart. Brust und Seiten der Fld. grün oder blau metallisch, Hinterleib schwarz, Schenkel rot, Schienen und Füfse heller oder dunkler violett.

†*S. modestum* Gorh. — Südl. Vorderindien (Nilgiri Hills).
†*S. pilosellum* Gorh. — Japan.
S. Gilberti White (*novaguinensis* Schklg.). — Australien, Neuguinea.
S. albifrons Chevr.? — Australien.
S. acerbum Newm. (*cursorium* Newm., *dispar* Kuw.). — Australien.
S. victoriae Kuw. — Australien.
S. bimaculatum Blackb. — Australien.
S. sp. sp. — Australien.
Einige einzelne Ex.
S. cinctifasciatum Kuw. (*crinitifasciatum* Kuw.). — Kamerun, Togo.
S. obockianum Fairm. — Obock (Djibouti).
**S. rhodesianum* Schklg. — Rhodesia (Sebakwe).
Wird demnächst in den Ann. South African Mus. beschrieben.

c) Untergattung *Oxystigmatium* Kr.

**O. spinipenne* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe). — Taf. II, Fig. 9.
O. cornutum Hintz. — Ebenda.

d) Untergattung *Pyrrhostigmatium* Kr.

**P. rufum* Kr. — Gabun, Congo (Bénito).
**P. parvum* Kr. — Südost-Kamerun (Lolodorf), Congo (Bénito).
**P. rufopiceum* Kr. — Nord-Kamerun (Johann Albrechtshöhe).

e) Untergattung *Astigmus* Kuw.

A. ventralis Kuw. — Nord-Kamerun (Johann Albrechtshöhe).
var. *gabonis* Kuw. — Ebenda.
A. nigrosignatus Kuw. — Usambara.
A. sp. — Kamerun.

f) Untergattung *Microstigmatium* Kr.

**M. unifasciatum* Kr. — Kamerun.
**M. ruficeps* Kr. — Kamerun.
**M. suturale* Kr. — Kamerun.

Operculiphorus Kuw.

O. tubifer Kuw. — Malakka.

Thalerocnemis Lohde.

T. smaragditibialis Kuw.? — Neuguinea (Dorey).
†*T. basiventris* Schklg. — Ebenda.
†*T. viridicollis* Schklg. — Neuguinea (Ighibirei, Fly River).
†*T. pectoralis* Schklg. — Australien (Somerset), Aru, Key, Neuguinea (Bujakori).
†*T. pallidiventris* Gorh. — Mysol.
T. spec. — Luzon.
†*T. maculata* Schklg. — Neuguinea (Geelvink-Bai, Ansus, Flufs Paumomu).

Dasycerocterus Kuw.

D. viridis Kuw.? — Java.
**D. suturalis* n. sp.

Viridis, opacus, nigro setosus, antennis flavis, articulis duobus ultimis apicibusque articulorum omnium nigris, elytris fortiter seriatim punctatis, sutura fulva, maculis nonnullis nigris, pectore rufo-brunneo, abdomine flavo, femoribus flavis, apice nigris, tibiis tarsisque rufis. — Long. 7 mill. — Sumatra (Si-Rambé), Malakka.

Oberseite einzeln schwarz beborstet, saftgrün, Kopf etwas rötlich, Stirn mit schwarzem Fleck, Fhlr. gelb, die Spitzen der einzelnen Glieder und die beiden Endglieder schwarz, auch das Basalglied auf der Oberseite geschwärzt. Hsch. mit durchgehender vorderer Querfurche und dahinter mit einer zweiten Furche, so dafs dadurch ein wulstförmiger Querhöcker abgeschieden wird, an den Seiten einige lange weifse Borsten. Schildchen gelb. Fld. mit groben Punktreihen, die bis zum Ende reichen, die Naht breit rotbraun, eine Anzahl Flecke, die zuweilen 3 unterbrochene Querbinden bilden, sowie einige gröfsere Flecke am Seitenrande schwarz.

Dem mir unbekannten *D. duplicatus* Kuw. ähnlich, aber viel gröfser, die Schienen ohne schwarzen Ring.

Zwei etwas kleinere Ex. (6 mill.) von Malakka sind wohl kaum etwas anderes.

D. ignavus Westw. (*nebulosus* Kl.). — Malakka, Perak, Kanara, Mentawei, Java.

var. *acuminatus* Kuw. — Java, Sumatra, Borneo.

D. ambulator Westw. — Malakka, Perak, Borneo (Sarawak), Celebes.

D. seminiger Kuw. — Mentawei (Sipora), Borneo, Bengalen (Mandar).

D. tergocinctus Gorh. (*apicalis* Kuw.). — Mysol.

D. ceramboides Motsch. — Ceylon.

**D. ceylonicus* Kr. — Ceylon (Weligama).

D. femoralis Kuw. — Sumatra (Tebing tinggi).

D. egenus Gorh. — Borneo (Sarawak).

D. parallelus Kuw. — Mentawei (Sipora).

D. leucochilus Chevr. — Siam.

D. ruficrus Kuw. — Sumatra (Si-Rambé).

D. fervidus Westw. — Sumatra.

D. elaphroides Westw.? — Ceylon.

D. tibialis Kuw. — Ceylon (Kandy, Dambulla).

D. sp. sp.

Eine Reihe meist einzelner Stücke.

Rhytidoclerus Kuw.

Rh. basipennis Chevr. — Malakka, Perak, Sumatra, Borneo.

Xestonotus Kuw.

X. eximius Kuw. — Australien.

†*X. Gestroi* Schklg. — Neuguinea (Berg Astrolabe, Ighibirei, Fly River).

X. sp. — Deutsch-Neuguinea.

Cyclotomocerus Kuw.

C. australicus Kuw. — Australien (Melbourne, Kuranda in Queensland).

C. angustus Kuw. — Ceylon.

C. sp. sp. — Australien.

Einige meist abgeriebene Stücke.

Phaeocyclotomus Kuw.

a) Asiatische und australische Arten.

Ph. tapetum Gorh. — Sumatra (Tebing tinggi), Borneo.

Ph. Wallacei Kuw.? — Sumatra (Tandjong Morawa).

†*Ph. subfuscus* Gorh. — Philippinen.

Ph. guinensis Kuw. — Neuguinea, Aru (Wokan).
Ph. ternatensis Kuw. — Ternate.
Ph. stomachodes Kuw. — Neuguinea, Aru.
†*Ph. celebensis* Schklg. — Celebes.
Ph. villosus Kuw. — Sumatra (Soekaranda, Liangagas).
Ph. versipellis Gorh. — Queensland, Cookstown.
†*Ph. scaber* Schklg. — Java.
Ph. simia Kuw.? — Batjan.
Ph. creber Kuw. — Ostjava (Lawang).
Ph. malevolus Kuw. — Neuguinea.
Ph. malitiosus Kuw. — Neuguinea.
**Ph. centurio* n. sp.

Niger, nitidus, antennis apicem versus brunnescentibus, elytris seriatim punctatis, dimidio basali rufis, fasciis duabus albo-crinatis, pectore brunneo, abdomine flavo, femoribus flavis, nigro maculatis, tibiis nigris, tarsis rufis. — Long. 6—7 mill. — Sumatra (Palembang).

Kopf und Hsch. glänzend schwarz, kaum wahrnehmbar punktiert, Fhlr. lang behaart, schwarz, gegen das Ende bräunlich; Hsch. in der vorderen Hälfte mit 2 schwachen Querfurchen, die nach der Scheibe zu zusammenlaufen und zwischen sich einen länglichen Wulst bilden, dahinter einige schwache Grübchen. Fld. bis fast zur Mitte rot, dann schwarz, auf der Grenze zwischen beiden Farben eine dünne undeutliche Querbinde und etwas hinter der Mitte des schwarzen Teiles eine breite vollständige Binde aus gelbweifsen Haaren; die starken Punktreihen erlöschen vor der Spitze, auf der Naht einige schwache Körnchen. Mittel- und Hinterbrust braun, Hinterleib gelb. Schenkel gelb, ihre Spitze, wenigstens auf der Oberseite, schwarz, Schienen schwarz, bei einem (unausgefärbten?) Ex. bräunlich, Tarsen rot.

Der Käfer hat in der Färbung sehr grofse Aehnlichkeit mit *Tillicera cleroides* Gorh., die auch auf Sumatra vorkommt, hat aber die Fhlr. und Fld. der *Phaeocyclotomus*; eine derartig gefärbte Spezies war in der Gattung bisher nicht bekannt.
Ph. sp. sp.

Viele unbestimmte Arten, teils abgerieben, teils in zu geringer Stückzahl vorhanden.

b) Afrikanische Arten.

**Ph. fasciatus* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).
Ph. oblongus Kuw. — Ebenda.

Ph. smaragdinus Kuw. — Ebenda.
**Ph. basalis* Kr. — Gabun, Südostkamerun (Lolodorf).
Ph. togonis Kuw. — Togo, Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).
Unsere Ex. stimmen mit den Typen im Königl. Museum überein.
Ph. graniger Quedf. — Togo.
**Ph. rufipes* Kr. — Kamerun.
**Ph. pictipennis* Kr. — Togo.
Ph. dorsalis Kuw. — Gabun, Kamerun.
**Ph. piceocinctus* Kr. — Togo, Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).
Ph. nigrofasciatus Kuw. — Congo (Bénito), Südostkamerun (Lolodorf).
Ph. alboplagiatus Kuw. — Südostkamerun (Lolodorf).
Ph. vulgaris Kuw. — Gabun, Togo, Kamerun.
†*Ph. trifasciatus* Hintz. — Deutsch-Ostafrika.
†*Ph. usambaricus* Hintz. — Usambara.
Ph. sp. — Usambara.
Ph. sp. — Zanguebar.

Placocerus Kl.

**P. apicalis* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe), Togo.
P. sp. — Westafrika.

Apopempsis Schklg.

**A. simplex* Schklg. — Tropisches Südwestafrika (Manica?).
Wird demnächst in den Ann. South African Mus. beschrieben.

Cardiostichus Quedf.

C. Mechowi Quedf. — Quango, Kamerun.
*var. *viridulus* Kr. — Südostkamerun (Lolodorf).
C. villiceps Kuw. — Kamerun.
C. alboscutellatus Kuw. — Gabun, Kamerun.
Ein bisher noch nicht bekanntes konstantes Merkmal dieser Art sind die roten Fühlerglieder 3 und 4.

Euplacocerus Kr.

**E. apicalis* Kr. — Togo.
**E. dimidiatus* Kr. — Togo.

Ommadius Cast.

†*O. pulcherrimus* Schklg. — Sumatra (Si-Kambé).
O. cylindricus Gorh. — Borneo.
**O. nitidus* Schklg. — Ceram (Illo).
O. prioceroides Thoms. (*fasciatus* Kuw.) — Celebes.

Durch ein Versehen habe ich in den Gen. Clerid. (1903) die angeführte Kuwert'sche Art als Synonym zu *abscissus* Gorh. gestellt. Die Brust ist schwarz, vorn in der Mitte rot; vor der roten Deckenspitze befindet sich bei unsern Ex. ein kleiner goldgelb behaarter Fleck. Nur auf der Basalbinde sieht man vereinzelte Punkte.

**O. omissus* n. sp. — Taf. II, Fig. 10.

Niger, nitidus, elytrorum sutura, basi, fascia mediana lata annuloque apicali, postpectore, abdomine, antennis pedibusque rufo-testaceis vel flavis, elytrorum fascia annuloque aureo tomentosis. — Long. 14 mill. — Celebes (mit vor. Art von Staudinger erhalten).

Der vor. Art sehr ähnlich und oft mit ihr verwechselt, leicht kenntlich an den gelben Fühlern und dem gelben Ring an der Spitze der Fld. Die Basis der Fld. ist wie bei vor. Art rotgelb, an den Seiten befindet sich hier aber im roten Felde ein schwarzer Fleck, die Mittelbinde ist nach der Naht zu stark verbreitert, der gelbe Ring an der Deckenspitze entsteht dadurch, dafs sich die rotgelbe Spitze am Rande ein Stück nach vorn zieht und hier durch eine zuweilen unterbrochene Querlinie mit der Naht, die von hinten bis hierher gelb (im vorderen Teile dunkelrot) ist, verbunden ist. Die Punktreihen der Fld. reichen bis zur Mitte und sind namentlich auf der Mittelbinde deutlich, die Zwischenräume sind schwach erhaben. Die vordere Einschnürung des Hsch. ist nicht so tief wie bei der vor. Art, dahinter ist das Pronotum etwas uneben, der Vorderrand ist einzeln, aber deutlich punktiert, der Scheitel stark querrissig. — *O. abscissus* Gorh. hat eine sehr schmale Mittelbinde und die Spitze einfach rot.

O. novaguinensis Chevr. — Neuguinea.

O. aruensis Kuw. — Aru (Ureiuning).

O. ceramensis Kuw. — Ceram (Illo), Neuguinea, Batjan, Amboina.

O. semicarinatus Chevr. — Neuguinea, Aru (Wokan).

var. *subcarinatus* Kuw. — Neuguinea.

Diese Varietät ist kaum haltbar.

O. amberbakii Kuw.? — Aru (Ureiuning).

O. seticornis Westw. (var. *rectitaeniatus* Kuw.). — Sumatra, Borneo, Malakka.

**O. longulus* n. sp.

Elongatus, niger, fronte angusta, rufo-brunnea, haud carinata, vertice transversim striolato, elytris elongatis, antice seriatim tuberculatis, brunneis, basi rufis, fasciis duabus angulatis apiceque aureo-sericeis, metasterno rufo, abdomine nigro, basi flavo, pedibus flavo-

rufis, tibiis posticis apice tarsisque omnibus nigris. — Long. 14 mill. — Borneo (Pontianak).

Aehnelt dem *seticornis*, von dem er sich durch die längere Gestalt und andere Färbung und Zeichnung unterscheidet. Die Decken sind im vorderen Viertel von rotgelber Grundfarbe, etwas vor der Mitte befindet sich eine Zickzackbinde aus goldgelben Haaren und kurz dahinter ein querer, bindenartiger, goldgelber Fleck, der die Naht bei weitem nicht erreicht, die Spitze ist gleichfalls goldgelb behaart. Der hintere braune Teil der Fld. ist also ebenso wie bei bei *seticornis* in 2 Abschnitte geteilt, von denen hier der hintere der breitere ist, während bei *seticornis* der vordere viel breiter ist und eine deutliche dunkle Querbinde darstellt. Wie bei der verglichenen Art sind die beiden ersten Bauchringe oder nur der erste ganz oder zum Teil gelb.

O. mediofasciatus Westw. (*latifascia* Kuw.). — Birma, Sikkim, Darjeeling, Bhutan.

Die Kuwert'sche Art ist nicht haltbar. Die Behaarung der Fld. ist bald mehr gelb, bald mehr grau, ebenso nimmt das Gelb an den Beinen mitunter mehr zu, ohne dafs sich bestimmte Grenzen angeben lassen. Von Australien habe ich noch keine Ex. gesehen.

O. prasinus Westw. — Australien.
O. Dohertyi Kuw. — Süd-Celebes.
O. ustulatus Gorh. (*tricolor* Schklg.). — Sumatra (Palembang).
O. viridis Kuw. — Lombok (Sapit), Sula Besi.
O. indicus Cast. (*prolixus* Kl.). — Sumatra (Si-Rambé, Tebing tinggi), Mentawei (Sipora), Java, Malakka, Perak, Borneo, (Pontianak), Manila?
†*O. apicalis* Schklg. — Sumatra (Soekaranda, Tebing tinggi), Borneo, Perak.
O. yorkensis Kuw. — Queensland.
O. Roepstorfi Kuw. — Andamanen.
O. vigilans Westw. — Perak, Sumatra (Si-Rambé).
†*O. vicinus* Schklg. — Mentawei (Sipora).
O. cookstowni Kuw. — Australien (Cookstown).
O. tricostatus Kuw. — Deutsch-Neuguinea.
†*O. smaragdinus* Schklg. — Neuguinea (Fly River).
†*O. wokanensis* Schklg. — Aru (Wokan).
O. mucronatus Kirsch (*marginatus* Schklg.). — Neuguinea (Fly River).
†*O. cinereus* Gorh. (*propinquus* Schklg.). — Neuguinea (Ramori, Dorey).

O. ommadiodes Gorh. — Neuguinea.
†*O. dimidiatipennis* Schklg. — Aru (Wokan).
O. lanceolatus Kuw. — Key.

**O. muscosus* n. sp.

Supra viridi-brunneus, dense viridi-tomentosus, fronte lata, concava, antennis rufo-brunneis, pronoto haud carinato, postice utrinque oblique impresso, elytris acuminatis, antice seriatim punctatis, intervallo quarto elevato, faciis tribus brunneis, pectore nigro, abdomine flavo-brunneo, femoribus flavis, late brunneo-cinctis, tibiis rufo-brunneis, in medio nigro-cinctis, apice flavis. — Long. 11 mill. — Sumatra (Si-Rambé).

Diese neue Art habe ich früher als *O. viridis* Kuw. bestimmt (Ann. Mus. Genova (2) XX, 1899, p. 147), diese Spezies ist aber viel kleiner und auch anders gefärbt und gestaltet. Vorderkopf gelb oder rot, Clipeus glänzend schwarz, Fhlr. rotbraun, die mittleren Glieder verdunkelt. Die ganze Oberseite schön moosgrün bis goldgrün tomentiert, auf den Fld. 3 braune Binden, die erste im vorderen Viertel aus je 2 oder 3 Flecken bestehend, die zweite vollständige auf der Mitte, schräg nach vorn nach der Naht zu ziehend, die dritte gleichfalls schräge kurz vor der Spitze, die letzten beiden Binden mit stark gezackten Rändern; der vierte Zwischenraum ist namentlich auf der Mitte der Decken deutlich kielförmig erhaben, an der Basis sind alle Zwischenräume etwas kielig, auch die Schultern ragen höckerig hervor.

†*O. virescens* Schklg. — Sumatra (Soekaranda, Palembang).
O. ctenostomoides Westw. — Malakka, Perak, Singapore, Sumatra (Palembang, Soekaranda).
O. lividipes Fairm. — Viti.
†*O. socius* Schklg. — Neuguinea (Fly River).
O. tricinctus Gorh. — Assam.
O. angustifrons Kuw. — Siam.
O. javanus Kuw.? — Engano.
O. fallax Kuw. — Sumatra (Soekaranda).
O. similis Kuw. — Perak, Mentawei, Borneo.
O. fasciipes Westw. — Darjeeling, Malakka, Perak, Birma (Charin Cheba), Borneo, Sumatra.

Bei den beiden Stücken von Darjeeling ist die Anteapicalmakel in 2 Flecke aufgelöst.

†*O. flavipes* Schklg. — Mentawei.
O. Harterti Kuw. — Neuguinea.

O. trifasciatus Cast. — Perak, Java, Mentawei, Andamanen?
O. kamelianus White. — Philippinen.
O. nimbifer Gorh. — Philippinen.
O. notatus Gorh. — Molukken, Philippinen.
O. filifrons Gorh. (*lineaefrons* Kuw.). — Neuguinea (Ighibirei), Borneo?
O. bornensis Kuw. — Borneo.
O. incertus Kuw.? — Neuguinea.
O. olivaceus Westw. — Neuguinea (Fly River).
O. caledonicus Montrz. — Neu-Caledonien.
O. Castelnaui Montrz. — Neu Caledonien.
O. fumipes Kuw. — Sumatra.
O. latifrons Kuw.? — Neuguinea.
O. papua Kuw. — Neuguinea, Aru, Roon.
†*O. undatus* Schklg. — Sumatra (Si-Rambé).
†*O. minutus* Schklg. — Neuguinea (Ramoi, Herbertshöhe), Batjan. Das Stück von Batjan weicht durch den gelben Hinterleib ab.
O. sp. sp.
Viele einzelne Ex.

III. *Phyllobaeninae.*

Phyllobaenus Spin.

Ph. dislocatus Say (*distrophus* Kl., *transversalis* Spin.). — Kentucky, Texas.

Epiphloeus Spin.

E. quattuordecimmaculatus Chevr. — Brasilien (Jatahy).
E. duodecimmaculatus Kl. (*pantherinus* Chevr., 12-*punctatus* Spin.). — Amazon, Surinam.
E. debilis Kuw. — Amazonenstrom, Magdalenenstrom.
E. setulosus Thoms. — Mexiko.
†*E. princeps* Gorh. — Panama (Bugaba).
E. erythrocephalus Gorh. — Brasilien (Tijuca).
E. quadristigma Chevr.? — Cuba.
Ein sehr schlecht erhaltenes Ex.
E. fasciatus Kl. (*Chevrolati* Gorh.). — Amazon.
E. sexplagiatus Kuw. — Amazon.
**E. parvulus* Schklg. — Brasilien (Jatahy).
E. tricolor Kuw. — Amazon.
E. variegatus Kl. — Amazon.
E. byssinus Er. — Patria?

**E. simplex* Schklg. — Bolivien.
E. sp. — Las Pawes.
E. mucoreus Kl. — Brasilien (Jatahy, Santos, Santa Cruz), Paraguay.
E. ruficeps Kuw. — Amazon.

**E. vitticollis* n. sp.

Rufo-testaceus, macula occipitali, prothoracis vitta mediana, scutello, elytrorum apice et fasciis duabus postpectoreque nigris, tibiis (plerumque) nigro-cinctis, elytris breviter albo-sericeis, antennis nigris, articulis 1⁰, 2⁰ et 9⁰ *flavis.* — Long. 6—7 mill. — Amazon.

Dem *E. ruficeps* Kuw. sehr nahestehend, von ihm unterschieden durch die schwarze Längsbinde auf dem Hsch. und die viel breitere zweite Querbinde der Fld. Wie bei der verglichenen Art gehen von der ersten Querbinde lange Fortsätze am Rande und an der Naht entlang fast bis zur Basis; selten ist der neben der Naht liegende Fortsatz von der Binde durch einen hellen Zwischenraum abgetrennt und bildet so einen rundlichen Fleck dicht hinter dem Schildchen. Die hellen Stellen der Fld. und die Naht sind dicht kurz weifs behaart. Die Schienen sind meist dunkel geringt, auch die Kniee meistens geschwärzt, die Schenkel weisen nur selten einen schwärzlichen Fleck auf. Die Fld. sind ziemlich fein unregelmäfsig punktiert.

E. humeralis Kl. — Amazon.
E. sericeus Kl. — Brasilien (Jatahy, Fonteboa) Südperu.

Plocamocera Spin.

P. sericella Spin. — Brasilien (Jatahy, Amazon, Fonteboa), Neugranada, Venezuela (Cumana), Mexiko.

IV. *Hydrocerinae.*

Cleropiëstus Fairm.

C. Oberthüri Fairm. — Madagaskar (Bai von Antongil).

Evenus Cast.

**E. fasciicollis* n. sp. — Taf. II, Fig. 11.

Testaceus, capite postice, thoracis marginibus antico et postico elytrorumque basi nigris, abdomine brunneo. — Long. 6,5 mill. — Madagaskar (ohne nähere Ortsangabe).

Kopf glänzend schwarz, vorn mit den Fühlern und Palpen gelb, Scheitel sehr fein quer gestrichelt, in der Mitte nahezu glatt. Halsschild etwas dunkler gelb, Vorder- und Hinterrand schwarz.

Fld. $4\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, mit feinen Punktstreifen, die nach hinten undeutlich werden, die Zwischenräume vorn etwas kielig, die äufserste Basis schmal schwarz. Unterseite und Beine schalgelb, Hinterleib bräunlich bis schwärzlich.

Die bis jetzt bekannten 6 Arten der Gattung lassen sich nach der Färbung in folgender Weise unterscheiden:

1. Fld. nicht einfarbig.
2. Fld. gelb, Schulterfleck und 1 oder 2 Querbinden schwärzlich *filiformis* Cast.
2a. Fld. mit heller Mittelbinde.
3. Fld. blauschwarz, das Basaldrittel orangerot, eine breite Binde hinter der Mitte weifs . . . . *Perrieri* Fairm.
3a. Fld. rotbraun, eine Basalbinde und eine Mittelbinde gelb. . . *polyzonus* Fairm.
1a. Fld. einfarbig.
4. Hsch. einfarbig schwarzblau . . . . *cupido* Alluaud.
4a. Hsch. nicht einfarbig.
5. Hsch. rotgelb mit braunen Seitenrändern *marginicollis* Fairm.
5a. Hsch. gelb mit schwarzem Vorder- und Hinterrand . . . . *fasciicollis* Schklg.

Cephaloclerus Kuw.

Wie Hintz richtig bemerkt (Deutsche Ent. Zeitschr. 1905, p. 112), hat Kuwert in Ann. Soc. Ent. Belg. 1893, p. 486 die Taster nicht genau beschrieben; seine Angabe bezieht sich nur auf die Kiefertaster, die Lippentaster haben ein beilförmiges Endglied.

C. punctipennis Boh. — Natal (Durban).
**C. cyanescens* Kr. — Togo, Gabun.
**C. rufofemoratus* Kr. — Togo.
**C. bimaculatus* Kr. (*Epiclines*). — Kamerun.

**C. annulipes* n. sp.

Aeneo-niger, nitidus, albo-pilosus, capite pronotoque laevibus, elytris fortiter irregulariter punctatis, antennis pedibusque albo-flavis, femoribus tibiisque nigro-annulatis. — Long. 4 mill. — Britisch Ostafrika.

Diese Art steht der abessinischen Spezies *basipes* Schklg. am nächsten. Die Schenkel haben vor der Spitze, die Schienen vor der Mitte einen breiten schwarzen Ring.

Lemidia Spin.

L. nitens Newm. — Tasmanien.

*L. *bicolor* n. sp.

Nigro-cyanea, nitida, capite antice flavo, pronoto rufo-testaceo, elytris fortiter seriatim punctatis, striola humerali, fascia mediana apiceque rufo-testaceis, abdomine basi flavo, pedibus 4 anticis flavis, tibiis intermediis coerulescentibus, genubus posticis rufis. — Long. 6 mill. — Australien.

Kopf dicht und fein punktiert, hinten schwarzblau, vorn mit den Fühlern und Palpen gelbrot. Hsch. gelbrot, etwas uneben. Fld. mit kräftigen Punktreihen, die Punktierung im hinteren Viertel und an den Seiten unregelmäſsig, vor der Naht vereinzelt; glänzend dunkelblau, ein schmaler Schulterfleck, der das schwarze Schildchen nicht erreicht, eine breite, nach der Naht zu verschmälerte Querbinde auf der Mitte und die Spitze gelbrot. Unterseite bis auf die ersten Abdominalringe und die Vorderbrust (diese hinter den Vorderbeinen auch dunkel) schwarzblau. Die 4 vorderen Beine rot, die Mittelschienen und teils auch die Mittelschenkel haben einen bläulichen Schimmer, Hinterbeine blau, ihre Hüften, Kniee und die Anhänge der Tarsen rot.

In der Färbung der *L. festiva* Westw. ähnlich, doch mit gereiht punktierten Fld. und roter Deckenspitze.

L. obliquefasciata Gorh. — Westaustralien.

Die typische Form mit verdunkelter Scheibe des Hsch. fehlt uns, wir besitzen die Varietäten C (Hsch. ungefleckt) und D (auſserdem der Apicalfleck fehlend) nach Lea (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales XXVI, 1901, p. 485).

L. pulchella Blackb. — Gawler.

†*L. maculata* Schklg. — Victoria.

L. hilaris Newm. (*corallipennis* Westw.). — Australien.

L. subaenea Gorh. — Queensland, NS.-Wales.

L. filiformis Gorh. — Queensland, Victoria.

A. concinna Gorh. — Victoria.

*L. *Gorhami* Schklg. — Australien.

*L. *gracilis* Schklg. — Tasmanien (Emu-Bay).

L. exilis Westw. — Westaustralien.

Bei 3 Ex. fehlt der schwarze Vorderrand des Hsch., bei 1 Ex. ist das Pronotum ganz schwarz.

L. soror Blackb. — Melbourne.

L. bella Westw. — Victoria (Mansfield).

L. suturalis Gorh. — Australien.

Hsch. mitunter gelb.

L. sp. sp.

Einige einzelne Stücke.

**L. circumcincta* n. sp.

Elongata, parallela, flavo-testacea, capite pronotoque glabris, nitidissimis, elytris dense seriatim punctatis, parte basali nigra, stria angusta humerali brunneo-testacea, parte apicali coccinea, margine nigra, pectore nigro, antennis pedibusque flavis, antennarum clava tarsisque posticis nigrescentibus. — Long. 4—5 mill. — Queensland (Kuranda, F. P. Dodd!).

Kopf und Hsch. rotgelb oder bräunlichgelb, glatt und glänzend, nur mit einzelnen Pünktchen, Fühler gelb mit angedunkelter Keule. Fld. bis kurz vor die Spitze mit regelmäfsigen Reihen eng stehender Punkte, die Basalhälfte schwarz mit schmalem gelbbraunen Basalstrich, der nur selten verbreitert ist, die Spitenhälfte scharlachrot mit schwarzer Randeinfassung, die im hinteren Viertel der Fld. sich fleckenartig nach innen erweitert. Unterseite gelb mit schwarzglänzender Hinterbrust. Beine gelb, die Schenkel an der Spitze etwas gebräunt, die Hintertarsen schwärzlich.

Bildet mit den beiden nachstehenden Arten wie mit *angustula* Blackb und *elongata* Gorh. eine natürliche Gruppe.

**L. albolineata* n. sp.

Angusta, parallela, nigra, ore antennisque flavis, vertice pronotoque sparsim punctatis, elytris seriatim punctatis, basi anguste, fascia lata mediana strigisque duabus suturalibus albis, femoribus albis, apice late nigris, tibiis tarsisque flavo-brunneis, tarsorum articulis ultimis nigris. — Long. vix 5 mill. — Queensland (Kuranda, F. P. Dodd!),

Kopf und Hsch. glänzend schwarz, Mund und Fühler gelbrot, die Lippentaster schwarz, auf der Stirn hinten eine grofse runde Grube, Scheitel und Hsch. einzeln fein punktiert. Fld. bis ans Ende dicht und stark gestreift-punktiert, schwarz, die Basis, eine breite, gerade Querbinde auf der Mitte, die den Seitenrand, aber nicht die Naht erreicht, ein schmaler Streif an der Spitze neben der Naht (die selbst schmal schwarz bleibt) und ein solcher von der Querbinde nach vorn ziehender, die Basis nicht erreichender Strich weifs. Unterseite schwarz. Schenkel weifs mit grofsem schwarzen Fleck an der Spitze; Kniee, Schienen und Tarsen gelblich, die letzten Fufsglieder schwarz.

L. pusilla n. sp.

Angusta, parallela, nigra, facie, antennis palpisque flavis, vertice densissime punctatis, pronoto grosse sparsim punctato, margine antico flavo, elytris seriatim punctatis, fascia angusta obliqua, maculis duabus (una basali, altera subbasali) strigaque apicali albis, genubus tibiisque posticis brunnescentibus vel nigris. — Long. 3,5 —4 mill. — Queensland (Kuranda, F. P. Dodd!).

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber kleiner, der Kopf hinten sehr dicht und ziemlich grob punktiert, das Gesicht bis zu der grofsen Stirngrube weifsgelb, Vorderrand des Hsch. gelb, die Zeichnung der Fld. und der Beine anders.

Isolemidia Gorh.

I. pulchella Gorh. — Brasilien (Jatahy).

I. Batesi Gorh. — Brasilien (Jatahy).

**I. bipunctata* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

I. sp. sp.

Einige einzelne Exemplare.

Hydnocera Newm.

H. longicollis Ziegl. — Kansas, Texas, Jowa (Burlington).

Auch Ex. der Var. mit gelbem Fleck an der Basis der Fld.

H. tabida Lec. — Alabama.

H. bonariensis Steinh. — Buenos Aires.

**H. fulvipennis* Schklg. — Guatemala.

H. verticalis Say (*curtipennis* Newm., *brachyptera* Kl., *lineatocollis* Spin.). — Nordamerika.

H. scabra Lec. (*funebris* Chevr.). — Californien.

†*H. testacea* Gorh. — Guatemala (Cerro Zunil).

H. suturalis Kl. — Mexiko (Guanajuato).

H. robusta Horn? — Arizona.

H. bituberculata Chevr. — Mexiko.

H. humeralis Say — Nordamerika.

var. 2a nach Leconte (Ann. Lyc. Nat. Hist. N. York 1852, p. 27). — Patria?

var. *difficilis* Lec. — New Jersey (Morristown).

var. *rufipes* Newm. — Florida (Pensacola).

Diese Form ist besser als var. zu *humeralis* zu stellen, wie es auch früher schon allgemein geschah. Erst Chevrolat führte sie in seinem Katalog (Rev. Mag. Zool. 1874, p. 274) als Art auf, ohne dies näher zu begründen.

H. pallipennis Say (*serrata* Newm., Spin.). — Nordamerika.
Ein Ex. trägt die Bezeichnung *H. maculipennis* Melsh.
H. pubescens Lec. — Texas, Kansas.
†*H. cyanipennis* Gorh. — Guatemala, Mexiko.
†*H. cylindricollis* Gorh. — Panama.
H. nigroaenea Gorh.? — Mexiko (Guanajuato).
H. cincta Spin. — Venezuela (Caracas), Brasilien (Para, Jatahy, Itaituba), Paraguay.
H. unifasciata Say (*punctata* Spin.). — Alabama, Texas, Kansas.
H. subfasciata Lec. — Arizona, New Mexiko, New Jersey.
H. basalis Kl. — Patria?
H. omogera Horn. — Texas (Brownsville).
H. disoidea Lec. (†*fuscata* Gorh.). — Arizona, Mexiko.

Ich vermag diese Formen nicht zu trennen; ein Cotypus von Gorham ist nicht ganz 3 mill. lang, in der Beschreibung sind 4½—6 mill. angegeben.

H. nitidicollis Chevr. — Mexiko.
H. femoralis Chevr. — Brasilien (Jatahy).
H. sordida Gorh. — Mexiko (Guanajuato).
H. quadrilineata Chevr.? — Mexiko.
H. virescens Gorh. — Brasilien (Jatahy).
H. sp. sp.
Einige einzelne Stücke.

Neohydnus Gorh.

N. sordidus Gorh. — Darjeeling.
**N. flavipennis* Kr. — Sumatra.
**N. pallipes* Kr. — Sumatra.
**N. caviceps* Kr. — Sumatra.

Ellipotoma Spin.

E. tenuiformis Spin. — Brasilien (Amazon, Fonteboa).

Abrosius Fairm.

A. cyaneorufus Fairm. — Madagaskar (Plateau von Androy).

Emmepus Motsch.

E. Bonnairei Fairm. (*juncicola* Ab.). — Algier.
E. pallidipennis Pic. — Algier (Biskra).

Parmius Sharp.

P. debilis Sharp. — Neuseeland.

V. *Enopliinae.*

Allochotes Westw.

A. bicolor Westw. — Neuguinea.
var. *mortica* Westw. — Neuguinea.

Tenerus Cast.

a) Asiatische und australische Arten.

T. signaticollis Cast. — Sumatra, Luzon, Key.
var. *marginipennis* Gestro — Sumatra (Tebing tinggi, Solok), Vorderindien (Barway), Birma (Carin Cheba).
var. *binotatus* Chevr. — Sumatra (Palembang).
T. melanurus Gorh. — Vorderindien (Barway), Ceylon.
T. siamensis Gorh. var. — Sumatra (Tebing tinggi).
†*T. sanguineus* Schklg. — Sumatra (Palembang), Nias.
**T. brunniceps* Schklg. — Sumatra (Palembang).
T. flavicollis Gorh. — Birma (Bhamo), Sikkim, Indien.
T. discolor Gorh. — Ceram, Kaioa.
T. andamanensis Gorh. — Andamanen.
T. sulcipennis Gahan. — Borneo (Sarawak).
T. dohertyanus Gorh. — Malakka.
T. doreyanus Gorh. — Neuguinea (Geelvink-Bai).
T. batchianus Thoms. (*signiceps* Kuw.). — Batjan.
Ein Ex. ähnelt der von Kuwert erwähnten Varietät.
T. javanus Gorh. — Vorderindien (Barway).
T. praeustus Cast. — Vorderindien (Barway), Sumatra (Tebing tinggi).
T. vittipennis Schklg. — Neuguinea.
**T. laterimaculatus* Kr. — Ceylon (Dambulla).
**T. simillimus* Schklg. — Sumatra (Tandjong Morawa, Tebing tinggi).

**T. curticollis* n. sp. — Taf. II, Fig. 12.

Capite pronotoque rufis, nigro-maculatis, dense subtiliter punctatis, hoc latissimo, antice tuberculis multis acutis, postice in medio tuberculo magno, elytris flavis, densissime subtilissime punctatis, corpore subtus (capite prothoraceque exceptis), scutello, antennis pedibusque nigris. — Long. 14 mill. — Nepal.

Kopf dicht und fein punktiert, rot, hinten mit einem unbestimmten schwarzen Fleck, Fhlr. schwarz. Hsch. auffällig kurz und breit, fast noch einmal so breit wie lang, rot, in der Mitte des Vorderrandes mit einem nach hinten spitz zulaufenden schwarzen Fleck, innerhalb dieses Fleckes mit einer gröfseren Anzahl kleiner

scharfer Höckerchen, hinten in der Mitte mit einem grofsen, dachförmigen, etwas geschwärzten Höcker, jederseits auf der Scheibe eine gröfsere Grube. Schildchen schwarz, dicht punktiert, mit Längshöcker. Fld. gelb, ohne Kiel, äufserst fein und sehr dicht punktuliert. Mittel- und Hinterbrust sowie die Beine schwarz. Der ganze Käfer kurz und dicht gelb behaart.

Der vor. Art ähnlich, an dem kurzen Hsch. sofort zu erkennen.

**T. puncticollis* Kr. — Sumatra.

**T. Gorhami* n. sp.

Flavo-testaceus, antennis nigris, pronoto antice nigro notato, postice aureo crinito, elytris bicostatis, apice et limbo externo nigris, corpore subtus femoribusque flavo-testaceis, abdominis segmentis ultimis, genubus, tibiis tarsisque nigris. — Long. 12 mill. — Morty (Wallace!).

Kopf gelbrot, Fhlr. ganz schwarz, Hsch. sehr fein punktuliert, fast die ganze Scheibe mit kurzen, glänzenden, goldgelben Härchen dicht besetzt, diese Haare jedoch nur bei geeigneter Haltung des Objekts sichtbar; gelbrot, am Vorderrande ein runder schwarzer Fleck. Fld. mit 2 Rippen, die beide auf der Mitte verschwinden, die äufsere viel schwächer; gelbrot, die Spitze bis fast zur Hälfte und der Seitenrand mit Ausnahme der Basis schwarz, diese schwarzen Teile mit schwarzen, der gelbrote Teil der Fld. mit goldgelben Härchen dicht besetzt. Unterseite mit Ausnahme der schwarzen Hinterleibsspitze gelb, Schenkel gelb, ihre Spitze, die Schienen und Tarsen schwarz.

Gehört in die Verwandtschaft von *T. persimilis* Gorh., in der Färbung dem *T. ceramensis* Gorh. ähnlich.

T. fuscipennis Gorh. — Ceram.

T. chalybaeus Gorh. — Sumatra (Tebing tinggi), Malakka.

**T. hirsutus* n. sp.

Rufo-testaceus, capite pronotoque sat dense punctatis, albo hirsutis, nigro vittatis, elytris haud costatis, densissime punctulatis, albo et nigro hirsutis, sutura nigricante, corpore subtus pedibusque rufis, abdomine nigro, rufo maculato, tibiis apice tarsisque nigris. — Long. 9 mill. — Sumatra (Tebing tinggi).

An der langen, dichten Behaarung kenntlich, die Haare auf Kopf und Hsch. gelblichweifs, auf den Fld. kürzer, viel dichter und rein weifs, dazwischen mit einzelnen längeren schwarzen Haaren. Kopf dicht punktiert, auf dem Scheitel mit schwarzem Streif, Fhlr. schwarz mit roter Basis. Hlsch. auf der Scheibe etwas weniger

dicht punktiert, ein Höcker in der Mitte der Basis glatt, auf der Mitte der Scheibe hinten eine unbestimmte schwarze Längsbinde. Fld. ohne Kiel, sehr dicht, fast runzlig punktiert, die Naht schwärzlich. Mittel- und Hinterbrust an den Seiten und der Hinterleib mit Ausnahme je eines grofsen roten Fleckes auf den beiden ersten Ringen und schmalen roten Hinterrändern an den übrigen Segmenten schwarz.

*T. *brevipennis* Schklg. — Australien.

T. *ruficollis* McL. — Melbourne.

T. sp. sp.

Einige einzelne Stücke.

b) Afrikanische Arten.

T. *Kraatzi* Lohde (**maculicollis* Kr.). — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

*T. *abdominalis* Kr. — Ebenda.

*var. *illaesicollis* Kr. — Ebenda.

T. *nigrocinctus* Kuw. — Congo (Bénito).

T. *virgaticollis* Chevr. — Congo (Bénito). — Plesiotypen!

Diese Art ist von Chevrolat (Mém. Clér. 1876, p. 46) nur nach einem verstümmelten Ex. beschrieben worden, dem der Kopf und der Hinterleib fehlten. Ich erhielt 2 Stück dieser Art von H. Donckier-Paris und gebe hier einiges zur Ergänzung der Chevrolat'schen Beschreibung. Kopf gelb, ein breites queres Band hinten schwarz; Fhlr. schwarz mit gelber Basis. Fld. mit 2 Rippen; bei dem einen Ex. ist die Spitzenmakel der Fld. nur kurz. Brust jederseits mit schwarzem Fleck. Hinterleib gelb, die 3 letzten Ringe schwärzlich.

*T. *maculiceps* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

*T. *similis* Kr. — Aschanti.

*T. *occidentalis* n. sp.

Niger, pronoto (macula antice nigra) elytrorumque basi testaceis, elytris levissime bicostatis. — Long. 6 mill. — San Thomé.

Dem T. *maculiceps* Kr. ähnlich, aber kleiner. Kopf fein punktiert, ganz schwarz, die Fühlerglieder längst nicht so breit wie bei der genannten Art. Hsch. feiner und dichter als der Kopf punktiert, gelb, der Vorderrand in der Mitte bis zum Quereindruck schwarz, in der Mitte der Basis ein glänzender Höcker. Schildchen schwarz. Fld. fein und dicht punktiert, mit 2 überaus schwachen Längskielen, die erst vor der Spitze verschwinden; vorn gelb, der

hintere Teil schwarz, die schwarze Färbung von der Mitte der Naht an schräg nach vorn verlaufend, der Seitenrand bis zur Basis schwarz. Unterseite, mit Ausnahme der Vorderbrust, und die Beine schwarz.

Neben die beiden vor. Arten zu stellen.

T. lineatocollis Cast. — Togo.

**T. flavangulus* Kr. — Togo.

**T. vitticeps* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

T. Conradti Lohde (**vitticollis* Kr., **maculiceps* Kr., *Kolbei* Lohde). — Togo.

Zwischen den angeführten Arten kann ich keinen Unterschied finden.

**T. adustus* Kr. — Togo.

**T. nigrifrons* Kr. — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

**T. tibialis* Kr. — Ebenda.

T. variabilis Kl. (*bifasciatus* Spin., *terminatus* Spin.). — Südafrika (Durban, Transvaal), Ostafrika (Ikutha, Mikindani).

Diese Spezies, die weit über Afrika verbreitet ist, variiert aufserordentlich in der Färbung. Schon Klug (Clerii 1842, p. 355) führt 3 verschiedene Farbenabweichungen auf, ebenso Spinola (Clérites I, 1844, p. 170). Als Grundform sind nach Klug die Tiere anzusehen, deren Fld. violettschwarz sind und nur an der Spitze einen ± breiten gelben Rand aufweisen. Wir besitzen ein solches Stück von Transvaal. Die dunkle Färbung kann aber immer weiter zurücktreten: zunächst wird die Naht gelb (ein Ex. von Ikutha), dann bildet sich auf der Mitte ein breites gelbes Querband, so dafs die Fld. jetzt gelb erscheinen mit 2 dunkeln Querbinden; das Band wird immer breiter, besonders an der Naht, und zuletzt bleiben von der dunkeln Basalbinde nur noch 2 schmale, kurze Längslinien übrig (var. 2 von Klug). Die zweite dunkle Querbinde kann sich ebenfalls zurückbilden, indem sie auf der Nahtseite abgekürzt und abgerundet ist (var. A. von Spinola). Auch die Zeichnung des Hsch. ist variabal. Normal sind 2 schwarze Flecke vorhanden, ein vorderer gröfserer und ein kleiner punktförmiger hinten, oft fehlt aber der hintere Fleck, und zuweilen (var. B. von Spinola) ist das Pronotum einfarbig rotgelb. — Bei einem Stück der Sammlung aus Mikindani haben Kopf, Hsch. und Fld. eine schöne blutrote Grundfarbe.

T. spec. — Usambara.

Ein einzelnes Ex.

Neotenerus nov. gen.

Corpus elongatum, pilosum. Oculi modice granulati, antice profunde excisi; palpi maxillares et labiales articulo ultimo triangulari; antennae 11-articulatae, serratae. Prothorax quadratus, pone medium rotundato-tuberculatus. Elytra apicem versus modice ampliata, apice conjunctim rotundata, dense pilosa. Tarsi 4 articulati, articulis tribus primis subtus lamellatis, unguibus simplicibus.

Der zu dieser neuen Gattung gehörende Käfer hat sehr viel Aehnlichkeit mit *Pelonium*, besonders mit *P. scoparium* Kl., als solchen fand ich ihn auch in einigen Sammlungen bestimmt. Die Fhlr. haben aber keine grofse dreigliedrige Endkeule, sondern sind vom 4. Gliede an nach innen sägeartig erweitert, auch das 2. und 3. Glied sind nach dem Ende etwas verbreitert, das Endglied ist olivenförmig, stumpf zugespitzt. Die Trennung zwischen Pronotum und Parapleuren ist undeutlich.

*N. *tuberculatus* n. sp.

Elongatus, nigro-aeneus, dense griseo pilosus, capite pronotoque dense subtiliter punctulatis, elytris antice fortiter irregulariter punctatis, ante apicem tuberculo obtuso consitis, parte basali rufo-ferruginea, nigro maculata, parte apicali dense griseo pilosa, antennarum femorumque basi flava. — Long. 6,5—8 mill. — Brasilien (Jatahy), Paraguay.

Kopf und Halsschild dunkel erzgrün, dicht fein punktiert, die Skulptur durch dichte graue Behaarung verdeckt, die Taster und die Basis der Fhlr. gelbrot, auch das Endglied zuweilen rötlich; Hsch. an den Seiten hinter der Mitte mit einem runden Höcker wie bei *Pelonium*. Fld. vorn unregelmäfsig grob, hinten fein punktiert, vor der Spitze neben der Naht je ein stumpfer Höcker, der mit längeren schwarzen Haaren besetzt ist, das Basaldrittel rotgelb, unregelmäfsig schwarz gefleckt, der hintere Teil der Fld. dichter weifs behaart, so dafs die Mitte dunkler erscheint. Die Schenkelbasis gelbrot.

Ichnea Cast.

a) Untergattung *Ichnea* s. str.

I. lycoides Cast. — Brasilien (Santa Rita).
I. aequinoctialis Spin. — Brasilien (Jatahy).
I. sp. nov. — Amazon.
I. funesta Gorh. — Brasilien (Jatahy, Amazon).
**I. procera* Schklg. — Peru (Callanga, Vilcanota).
I. panamensis Gorh. — Panama.
I. mexicana Thoms. — Mexiko.

I. disjuncta Gorh. — Amazon.

I. mitella Gorh. — Amazon, Fonteboa.

*var. *femoralis* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

Diese Var. gehört wohl nicht zu *praeusta* Kl., wie ich früher annahm, sondern hierher.

I. religiosa Chevr. — Mexiko.

I. laticornis Say — New Jersey.

I. aterrima Kl. — Mexiko.

I. Dugesi Gorh. — Mexiko (Guanajuato).

I. marginella Kl. (*enoplioides* Spin., *circumcincta* Chevr., var. *pubescens* Spin.). — Mexiko, Venezuela, Brasilien (Jatahy, Amazon, Itaituba), Peru (Vilcanota).

Die Untersuchung des Klug'schen Typus hat mir gezeigt, dafs die allbekannte *enoplioides* Spin. nur Synonym dazu ist. Die weit verbreitete Spezies variiert sowohl in der Gröfse und Skulptur wie in der Färbung. Exemplare mit ganz schwarzen Fld. fehlen uns

I. plumbea Gorh. — Amazon, Rio Manès.

I. incerta Gorh. — Ebenda.

I. opaca Kl. (*roseicollis* Kuw.). — Brasilien (Amazon, Jatahy).

Die Fld. haben vorn keine Reihenpunktierung wie bei *marginella* Kl. (*enoplioides* Spin.), sondern sind durchweg unregelmäfsig punktiert.

I. vitticollis Gorh. — Brasilien (Amazon, Jatahy).

Eine Anzahl Stücke stimmt mit der Beschreibung dieser Spezies völlig überein, nur sind die Fhlr. ganz schwarz.

I. impressicollis Gorh. — Brasilien (Jatahy, Santa Rita).

I. sp. sp.

Zwei einzelne Stücke.

b) Untergattung *Pseudichnea* Schklg.

P. calceata Chevr. — Brasilien (Jatahy, Santa Rita, Petropolis).

**P. eliminata* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

P. obscura Gorh. — Amazon.

**P. varicollis* n. sp.

Nigra, capite, prothorace femoribusque basi testaceis, pronoto macula triangulari nigra, rufo marginata, elytris antice seriatim, postice irregulariter dense punctatis. — Long. 8—9 mill. — Brasilien (Jatahy).

Kopf gelb, ein mitunter undeutlicher Stirnfleck und ein länglicher Fleck auf dem Scheitel schwarz, Fhlr. ganz schwarz. Hsch. fein punktiert, in der Mitte fast glatt, gelb, ein nach vorn spitz

zulaufender, an den Seiten rot gerandeter Fleck schwarz. Fld. vorn reihig, von der Mitte an dicht unregelmäfsig, ziemlich grob punktiert. Unterseite mit Ausnahme der Vorderbrust schwarz, die Schenkelbasis breit gelb

Platynoptera Chevr.

P. lycoides Spin. — Columbien, Venezuela.
**P. suturalis* Schklg. — Bolivien.

Bei einem Ex. ist der blauschwarze Suturalstreif nach hinten stark verbreitert.

P. mexicana Thoms. — Mexiko.
**P. pectoralis* Schklg. — Brasilien (Jatahy), Paraguay.
*var. *simplex* Schklg. — Brasilien (Jatahy), Panama (?).

Tabelle zur Unterscheidung der Arten:

1. Fld. mit der gröfsten Breite in etwa $\frac{4}{5}$ ihrer Länge.
2. Fld. mit orangeroter Grundfarbe.
3. Nur die Spitze schwarzblau . . . . *lycoides* Spin.
3a. Auch die Naht ± schwarzblau . . . . . *suturalis* Schklg.
2a. Fld. mit schwarzer oder gelbbrauner Grundfarbe.
4. Fld. mit vier sichtbaren Rippen.
5. Fld. mit schwarzer Grundfarbe.
6. Fld. mit heller Mittelbinde . . . . *Goryi* Cast.
6a. Fld. mit hellem Schulterstreif und kleinem, hellem Fleck auf der Mitte . . . . *ampliata* Kl.
5a. Fld. mit gelbbrauner Grundfarbe . . . . . *mexicana* Thoms.
4a. Fld. mit nur einer deutlichen Rippe (der 2ten) *pectoralis* Schklg.
1a. Fld. elliptisch, mit der gröfsten Breite kurz hinter der Mitte.
7. Fld. mit vier Rippen und heller Mittelbinde . *lyciformis* Chevr.
7a. Fld. ohne Rippen, einfarbig schwarz . . . . *Duponti* Spin.

Pyticera Spin.

P. Duponti Spin. — Brasilien (Santa Cruz).
P. flavicollis Gorh. — Brasilien (Jatahy).

Der umgeschlagene Rand der Fld. ist manchmal ganz schwarz, ebenso Brust und Hüften. Der Kopf ist entweder einfarbig rot, oder Stirn und Scheitel sind schwarz, oft mit einer roten Mittellinie.

*var. *suturalis* nov. var. — Bolivien (Yungas de la Paz).

Eine grofse Form (11 mill.) der vorigen Art, mit der sie in den Hauptpunkten übereinstimmt. Die Naht der Fld. ist hinter dem Schildchen bis zur Mitte gelbrot, ebenso sind die Vorder- und teils auch die Mittelschenkel rot.

Chariessa Perty.

Ch. vestita Chevr. — Mexiko.
Ch. elegans Horn. — Arizona, Texas.
Ch. dichroa Lec. — Californien.

Pelonium Spin.

a) Arten mit 11 Fühlergliedern.

P. pilosum Forster — Nordamerika.
var. *marginatum* Say (*onustum* Say, *cinctum* Spin.). — Nordamerika.
**P. ramosum* Schklg. — Brasilien (Jatahy).
P. lampyroides Spin. — Ebenda.
P. optabile Gorh. — Ebenda.
P. lividum Er. — Peru, Bolivien, Guayaquil.

Die schwarzen Flecke des Hsch. sind manchmal sehr grofs und laufen in einen unbestimmten Fleck zusammen. Ein Ex. von Bolivien ist auf den Fld. feiner punktiert und hat keine schwarzen Kniee und Tarsen, auch sind die Glieder der Fühlerkeule zum Teil gelb. Ob eigene Art?

P. lituratum Kirby. — Brasilien (Jatahy, Rio Janeiro).
P. amabile Spin. — Brasilien (Jatahy, Itaituba).
**P. placidum* Schklg. — Brasilien (Jatahy).
P. nigroclavatum Chevr. — Mexiko.
P. posticum Kl. — Brasilien (Jatahy, Rio Janeiro).
P. geniculatum Kl. (*seminigrum* Chevr., *praeustum* Spin.). — Brasilien (Jatahy, Serra Herval), Paraguay.
P. spec. — Brasilien (Jatahy).

Zwei Stück, der vorigen Art ähnlich, eins anscheinend unreif.

**P. tarsale* Schklg. — Brasilien (Jatahy), Paraguay, Magellan.
P. Schenklingi Gorh. — Brasilien (Jatahy), Paraguay.
P. trifasciatum Cast. (*cleroides* Spin.). — Brasilien.

Das in Lacordaire's Atlas tab. 46, fig. 5 dargestellte *Pelonium* ist nicht *Kirbyi* Gray, sondeln *trifasciatum* Cast.

P. rufipes Kl. — Brasilien, Paraguay.

Bei einem Ex. von San Leopoldo sind die gelben Binden breiter, und die mittlere schwarze Binde ist an der Naht genau so verschmälert, wie es bei *P. trifasciatum* der Fall ist; die grobe Punktierung des Hsch. ist aber die des typischen *rufipes*. Der Hinterrand des Hsch. ist oft rot, bei einem Ex. von Rio Janeiro sind auch die Seitenhöcker des Hsch. rot.

**P. jucundum* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

P. Badeni Gorh. — Brasilien (Jatahy).

Bei unsern beiden Stücken befindet sich auf jeder Fld. kurz vor der Mitte des roten Basalteiles ein runder gelber Fleck.

P. viridipenne Kirby — Brasilien (Jatahy, Rio Janeiro).

Die Fld. haben mitunter einen blauen Schimmer; unter den Vorräten von H. Donckier-Paris sah ich ein Ex. mit rein blauen Fld.

P. auripenne Hope var.? — Rio Janeiro.

Nur mit Zweifel stecke ich das eine Ex. unter diesem Namen ein. *P. auripenne* hat Kopf, Hsch. und Beine schwarz, doch erwähnt Hope auch eine Var. mit rotem Hsch. und roten Beinen; dazu würde unser Tier gehören.

**P. inaequalicolle* Schklg. — Brasilien (Saõ Paolo, Rio Janeiro).

**P. erymanthoides* n. sp.

Nigro-aeneum, viridi-micans, dense albo restitum, antennis 11-*articulatis, nigris, basi rufis, pronoto trituberculato, elytris subtilissime punctulatis, inaequalibus, indeterminate flavo-plagosis, tarsis nigris, unguiculis rufis.* — Long. 11 mill. — Brasilien (Jatahy).

Mit der vorigen Art verwandt, doch ganz anders gefärbt und behaart. Die Punktierung der Fld. sehr fein, Hsch. nach hinten mehr allmählich verschmälert. Aus der unebenen Fläche des Hsch. ragen 3 Höcker deutlich hervor, 2 im vorderen Drittel und 1 auf der Mitte des hinteren Drittels. Fld. ebenfalls uneben, mit unbestimmten gelbbraunen Zeichnungen, die sehr dicht mit wolligen weifsen Haaren besetzt und deshalb undeutlich zu sehen sind. Unterseite und Beine schwärzlichgrün, Tarsen schwarz, nur die Spitze des letzten Tarsengliedes rot.

P. amoenum Guér. (*fasciculatum* Kl.). — Brasilien (Jatahy, Matto Grosso), Paraguay.

P. fugax Kl. (*fulvicorne* Luc.) — Brasilien, Paraguay.

P. niveum Chevr. — Brasilien (Jatahy).

P. scoparium Kl. — Brasilien (Jatahy, Santos, Blumenau).

P. dilatatum Chevr. — Brasilien (Jatahy, Petropolis).

P. togatum Chevr. — Brasilien (Santa Rita).

P. xanthurum Chevr. — Brasilien (Jataby, Petropolis).

**P. quadrifoveolatum* n. sp.

Flavo-testaceum, pilosum, postice ampliatum, antennis 11-*articulatis, pronoto viridi-aeneo, quadrifoveolato, elytris antice irregulariter seriato-punctatis, violaceo-fulvis, postice pallidis, cyaneo maculatis, tibiis tarsisque rufo-brunneis.* — Long. 6—7 mill. — Brasilien (Jatahy).

Kopf mit den Fühlern und Tastern gelbrot, auf der Mitte der Stirn ein kleiner glänzendblauer Höcker. Hsch. glänzend erzfarbig grün, Vorderrand gelb, mit 4 grofsen Gruben, je eine in der Mitte neben dem Vorder- und dem Hinterrande und je eine in der Mitte jeder Seite; die nicht vertieften Stellen dicht und lang weifs behaart, der Seitenrand hinter dem Lateralhöcker ausgeschnitten, so dafs die Hinterwinkel scharf hervortreten. Fld. in der vorderen Hälfte braun mit violettem Glanze, die hintere Hälfte weifsgelb, die weifse Färbung tritt auf jeder Decke mit einem kleinen Dreieck neben dem Seitenrande in das braune Feld hinein und verlängert sich neben der Naht nach vorn in 2 lange schräge Linien, die etwas hinter dem Schildchen zusammenstofsen; die Naht selbst ist bis kurz vor die Spitze gelb und wird jeseitig von einer metallischblauen Längsbinde begleitet, die teilweise durch die weifse Färbung überdeckt ist; der braune und blaue Teil der Fld. sind mit deutlichen Punkten besetzt, die in etwas unregelmäfsigen Reihen stehen. Unterseite und Beine gelbrot, Kniee, Schienen und Tarsen rotbraun, Hinterleib schwarz gefleckt.

Diese neue Art scheint dem mir unbekannten *P. insigne* Chevr. verwandt zu sein.

P. testaceum Kl. (*variabile* Spin.). — Brasilien.

Die Reihenpunktierung der Fld. erstreckt sich bald bis über die Mitte, bald brechen die Reihen, besonders neben der Naht, vorher ab. Eine Grenze läfst sich aber nicht ziehen, und ich halte die beiden Arten für identisch. Bei den typischen Ex. des Königl. Museums zu Berlin ist übrigens die Punktierung bei den einzelnen Stücken ebenfalls verschieden.

P. nigrosignatum Spin.? — Caracas.

Die schwarzen Binden des Hsch. fehlen bei einem unserer Ex. ganz, bei zwei anderen sind die Seiten des Hsch. etwas dunkler als die Scheibe, die hintere Binde der Fld. ist bei allen 3 Ex. in mehrere Flecke aufgelöst. Trotz dieser Abweichungen halte ich die 3 Stücke für die genannte Art.

**P. lateripunctatum* n. sp.

Elongatum, rufo-testaceum, antennis 11-articulatis, pronoto in medio fere laevi, lateribus dense fortiter punctato, elytris ad medium usque seriatim punctatis, macula basali fasciaque curvata mediana nigris. — Long. 5,5—6 mill. — Columbien (Muzo, Las Tibayer, Paso del Auiedin[?]).

Gehört in die Verwandtschaft des *testaceum*, ist aber schlanker. Die Punktierung des Hsch. ist auf der Mitte fast erloschen, die stark punktierten Seiten erscheinen etwas dunkler. Der Basalfleck der Fld. läfst die Schildchengegend und die Schulter frei, die Mittelbinde verläuft nach der Naht zu in einem schwachen Bogen.

Ein Ex. (**unicolor* nov. var.) ist einfarbig rotgelb.

Die in der Färbung ähnliche Art *bilineicolle* Chev. hat 10-gliedrige Fühler.

P. hirtulum Kl. (*cribripenne* Spin.). — Brasilien (Santa Rita).

P. varipenne Spin. — Chile.

P. insignicorne Fairm. (*tuberculipenne* Schklg.). — Chile.

*var. *dimidiatum* Schklg. — Chile.

b) Arten mit 10 Fühlergliedern.

P. apicale Spin. — Brasilien.

P. thoracicum Gorh. — Brasilien (Jatahy).

**P. ruficeps* Schklg. — Ebenda.

P. flavolimbatum Spin. — Brasilien.

P. flavomarginatum Chevr. — Brasilien (Rio Grande do Sul, Jatahy), Peru (Callanga).

Die Art scheint weit verbreitet und variabel zu sein. Die gelbe Randlinie der Fld. verschwindet manchmal, andererseits wird die Naht mitunter gelb. Die Punktierung des Hsch. erscheint bei den Ex. von Peru etwas gröber.

P. sexnotatum Kl. — Brasilien.

var. *quadrinotatum* Schklg. — Columbien (Muzo).

†var. *octoplagiatum* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

P. decempunctatum Chevr. — Rio Janeiro.

P. duodecimpunctatum Kl. — Brasilien.

P. nigropunctatum Chevr. — Ebenda.

P. confluens Gorh. — Amazon (Itaituba).

**P. Kraatzi* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

2 Ex. weichen in der Zeichnung etwas ab; bei dem einen ist die hintere Binde der Fld. schmäler und in zwei Makeln aufgelöst, bei dem andern ist diese Binde ebenfalls schmäler, aufserdem ist der Basalfleck hinten tief eingebuchtet, so dafs er fast aus 2 Längslinien besteht. Ein drittes Ex. hat eine braungelbe Grundfarbe, und die Fld. sind mit je 4 schwachen Rippen versehen.

*var. *Ohausi* nov. var.

Der Stammart sehr ähnlich. Kopf ganz schwarz, die Fühler einfarbig gelbrot, Stirn breiter. Fld. mit Längsreihen von ziemlich

tiefen Punkten bis fast zur Spitze, während die Fld. bei *Kraatzi* nur äufserst flache undeutliche Grübchen und höchstens im schwarzen Basalfleck einige Punktreihen aufweisen. — Ein Stück von Apiahy (Brasilien) wurde mir von Herrn Dr. Ohaus in Hamburg gütigst überlassen, ein zweites stammt von Fonteboa, ein drittes von Panama.

**P. geminum* Schklg. — Brasilien (Jatahy).

P. quadrisignatum Spin. — Brasilien (Mexiko).

P. contaminatum Kl. (*obsoletum* Blanch.). — Buenos Aires, Jatahy.

**P. vittipenne* n. sp.

Elongatum, parallelum, capite pronotoque rufo-brunneis, dense fortiter punctatis, fronte vittisque duabus pronoti nigris, elytris fortiter seriatim punctatis, flavo-brunneis, indeterminate nigro-vittatis, pectore rufo-brunneo, antennis (10-*articulatis*) *pedibusque flavis.* — Long. 6 mill. — Argentinien (Tucuman), Paraguay.

Kopf und Hsch. dicht und kräftig punktiert, die Scheibe des letzteren etwas weniger dicht, rotbraun, ein grofser Stirnfleck und zwei Längsbinden des Hsch., mitunter auch dessen Vorderrand schwarz. Auf den gelbbraunen Fld. mehrere schwarze Längsbinden von unbestimmter Länge und Breite, meist eine kurze Basalbinde neben dem Schildchen, eine Längsbinde etwa im 3. und 4. Zwischenraum bis kurz vor die Spitze reichend und eine schwächere Längsbinde zwischen der vorigen und dem Seitenrand; die beiden Längsbinden sind mitunter hinten quer verbunden, zuweilen sind sie, wenigstens im hinteren Teile, ganz mit einander verschmolzen, so dafs die ganze Scheibe der Fld. verdunkelt erscheint.

P. bilineicolle Chevr. — Mexiko.

P. conforme Chevr. — Brasilien (Rio Janeiro).

var. *centromaculatum* Chevr. — Brasilien (Petropolis, Santa Rita).

var. *marginipenne* Chevr. — Brasilien (Rio Janeiro).

**P. Meieri* Schklg. — Brasilien? (bei Hamburg gefunden, eingeschleppt!)

P. sp. sp.

Mehrere einzelne Ex. von Brasilien und Cayenne.

---

†*P.? defletum* Schklg. — Nordost-Sumatra (Tandjong Morawa).

Cregya Lec.

C. leucophaea Kl. (*vetusta* Spin., *albomaculata* Ziegl.). — Alabama, Texas (Dallas), Kansas.

Meine Bemerkung in »Deutsch. Ent. Zeit.« 1903, p. 16 und in »Genera Clerid.« (1903) p. 108 beruht auf einem Irrtum. Die

Angabe von Klug (»Clerii«, p. 366): »eine brasilische Art« ist nicht richtig, der Typus trägt den Fundortzettel: Amer. sept.

C. mixta Lec. — Kentucky.

C. fasciata Lec. — Californien (Los Angelos, San José).

C. oculata Say (*marginipennis* Spin.). — Alabama, Texas (Dallas).

Bei 3 Ex. von Texas ist der dunkle Scheibenfleck der Fld. in der Mitte unterbrochen.

Orthopleura Spin.

O. damicornis F. (*thoracica* Say, *nigripennis* Spin., *bimaculata* Melsh., *pennsylvanica* Chevr.). — Nordamerika.

Die Fhlr. sind meist ganz schwarz, manchmal ist die Basis rot, wenigstens auf der Unterseite, selten ist nur die Keule schwarz. Die Fld. haben zuweilen kurz hinter der Mitte eine rotgelbe Querbinde, meist sind nur Teile derselben zu sehen, fast stets aber ein rötlicher Fleck am Seitenrande.

var. *texana* Bland. — Texas.

Wohl nur eine Form des vor.; die rote Mittelbinde der Fld. kommt auch hier vor.

O. suturalis Chevr. — Mexiko.

O. sanguinicollis F. (*Weberi* F., *dulcis* Ledoux). — Deutschland (Hannover, Hanau, Darmstadt, Wörlitz), Oesterreich.

Enoplium Latr.

E. serraticorne Vill. (*dentatum* Rossi). — Darmstadt, Frankreich, Venedig, Mallorca, Türkei, Olymp.

E. quadripunctatum Say — Alabama, Texas (Dallas).

E. quadrinotatum Hald. — Texas (Dallas).

Ist vielleicht nur eine Form des vor. Mitunter ist die Scheibe des Hsch. ± angedunkelt. Die beiden hinteren Flecke der Fld., seltener auch die vorderen, vergröfsern sich mitunter, so dafs sie sich an der Naht berühren; bei einem Ex. ist der hintere Fleck mit dem vorderen verbunden, so dafs fast die hinteren $\frac{4}{5}$ der Fld. schwarz sind und nur der schmale Seitenrand und ein kleiner Fleck an der Spitze rot bleiben.

Pyticeroides Kuw.

P. arrogans Kuw. — Brasilien (Jatahy).

P. sp. — Bolivien.

Orthopleuroides Kuw.

Die Fhlr. sind 10gliedrig; ich kann auch bei starker Vergröfserung kein kleines Basalglied finden (vergl. Hintz, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1905, p. 314).

O. nigerrimus Kuw. (*niger* Kr.). — Nordkamerun (Johann Albrechtshöhe).

Phymatophaea Pasc.

Ph. pustulifera Westw. — Neuseeland.

Ph. opiloides Pasc. — Neuseeland.

Von vor. Art deutlich unterschieden durch das Fehlen der Höcker auf den Fld. Lohde hat in seinem Katalog (Stett. Ent. Zeit. 1900, p. 109) beide Arten vereinigt, indem er Sharp's Bemerkung in Ent. Monthly Mag. XIV, 1877, p. 8 falsch verstanden hat. — Die rotbraunen Binden der Fld. sind fast stets undeutlich.

VI. *Corynetinae.*

Pylus Newm.

P. fatuus Newm. (*ochropus* Kl., *Passerinii* Spin.). — Australien, Tasmanien.

Parapylus Blackb.

P. bicinctus Newm. (*pinguis* White). — Australien.

Prosymnus Cast.

P. cribripennis Cast. — Mashonaland.

Notostenus Spin.

N. viridis Thunb. (*rufipes* Weber). — Cap.

Der Käfer ist häufig blau, selten dunkelviolett.

Dolichopsis Gorh.

D. auronitens Gorh. — Mashonaland.

**D. cyanella* Gorh. — Cap.

Laricobius Rosh.

L. Erichsoni Rosh. (*rubidus* Lec.). — Bayern, Tirol, Engadin, Steiermark, Mont Cenis, Sardinien, Nordamerika.

Paratillus Gorh.

P. carus Newm. (*zonatus* Blanch.). — Australien.

var. *basalis* Gorh. — NS.-Wales.

var. *analis* Gorh. — Australien.

Zwischen beiden Var. und der Art finden sich verschiedene Uebergänge.

*var. *sumatranus* Kr. — Sumatra.

Lebasiella Spin.

L. pallipes Kl. (*nigripennis* Lec.). — Mexiko.
L. discolor Kl. — Ebenda.
*var. *tibialis* Schklg. — Ebenda.
L. marginella Chevr. — Ebenda.

Thriocera Gorh.

Th. pectoralis Kl. — Natal, Capland.
var. *mystica* Boh. — Natal.
†var. *Bohemani* Hintz — Natal, Capland.

Die Art *pectoralis* variiert stark in der Färbung. Bei der Stammart ist die Basis der Fld. rot, ebenso eine gemeinschaftliche Makel vor der Spitze. Bei der var. *scapularis* Chevr. ist die rote Basalmakel auf einen Schulterfleck reduziert, bei var. *mystica* Boh. ebenfalls, aufserdem fehlt hier der rote Fleck vor der Spitze. Bei der var. *Bohemani* Hintz ist das Rot auf den Fld. ganz verschwunden. Die Beine sind rot oder ± schwarz.

†*Th. bifasciata* Hintz — Südafrika (Natal).
†var. *tricolor* Hintz — Ebenda.

Corynetes Hbst.

C. coeruleus De Geer (*violaceus* Schrk., *geoffroyanus* Laich., *ruficornis* Strm., *unicolor* Chevr.). — Kosmopolit.
C. pusillus Kl. — Italien, Spanien.
C. geniculatus Kl. (*pexicollis* Fairm.). — Algerien.
C. analis Kl. (*pallicornis* Spin.). — Natal, Capland, Transvaal, Kamerun, Togo.
C. abdominalis F. — Australien.
C. ovatus Spin. — Chile.
**C. rufus* Kr. — Kamerun.

Corynetinus Reitt.

C. fimetarius Woll. (*fulgidicollis* Desbr., *Desbrochersi* Reitt.). — Tripolis, Algerien, Lanzarote.

Necrobia Ol.

N. ruficollis F. — Kosmopolit.
N. violacea L. (*quadra* Marsh., *angustata* Fald., *chalybea* Strm., *errans* Melsh.). — Kosmopolit.
N. rufipes De Geer (*dermestoides* Pall., *glabra* Champ., *amethystina* Steph., *mumiarum* Hope, *pilifera* Reitt.). — Kosmopolit.
var. *aeneipennis* Csiki. — Cap Palmas, Caracas, Parana, Brasilien.

Gleichfalls kosmopolitisch; Gorham erwähnt diese Farbenvariation von Mexiko.
**N. Kelecsenyi* Gebien. — Nach Hamburg eingeschleppt.

Necrobinus Reitt.

N. defunctorum Waltl (*frater* Reitt., *subterraneus* Chevr.?). — Andalusien, Castilien, Escorial.
var. *obscuripes* Pic (*anthracinus* Bedel). — Spanien.
N. Laufferi Reitt. — Spanien.

Crobenia Blackb.

C. eyrensis Blackb. — Melbourne.

Opetiopalpus Spin.

O. scutellaris Panz. — Danzig, Bayern, Mähren, Balkan, Griechenland, Syrien, Sarepta, Samara.
O. nigriceps Schklg. — Abessinien.
O. obesus Westw. — Ceylon.
O. morulus Kiesw. — Japan.
O. sabulosus Motsch. — Kaukasus, Smyrna, San Thomé.
*var. *obscuricollis* Schklg. — Krim.
O. bicolor Cast. — Spanien.
O. rubricollis Kl. — Natal.
O. collaris Schönh. — Cap.
O. auricollis Spin. — Cap.

Verzeichnis der Abbildungen auf Tafel II.

1. *Paradoxocerus fulvus* Kr.
2. *Leptoclerus amoenus* Kr.
3. *Callimerus amabilis* Gorh.
4. *Axina nigrifrons* Schklg.
5. *Cleronomus amoenus* Schklg.
6. *Orthrius haemorrhoidalis* Schklg.
7. *Clerus coccineus* Schklg.
8. *Stigmatium scitum* Schklg.
9. *Oxystigmatium spinipenne* Kr.
10. *Ommadius omissus* Schklg.
11. *Evenus fasciicollis* Schklg.
12. *Tenerus curticollis* Schklg.